

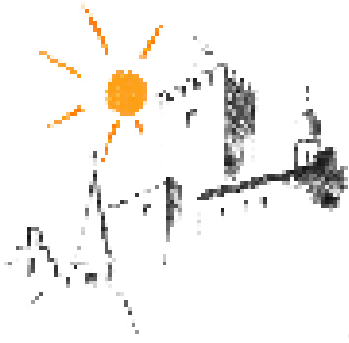
HARALD SCHUMNY



Heimat
Kultur
Tourismus
Wirtschaft

Vereinschronik 2007

Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.



*Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.*

Gegründet am 14. September 1971
als „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“

Arbeitsgemeinschaft Vorwald ab 2007

Vereinschronik

Zusammengestellt von Prof. Dr. Harald Schumny
1. Vorsitzender seit dem 14. September 2002

Falkenstein im Dezember 2007

Arbeitsgemeinschaft Vorwald ab 2007

- Herbst 2006 Gästeehrungen im Café Schwarz: 25 x Ehepaar Weilacher; 25 x Ehepaar Fischer; 15 x Ehepaar Kamm; 10 x Paar Hammerschick + Rießbeck; 10 x Herr Stirner; 45 x Fam. Hufnagel.
- 08.01.2007 Gründungsversammlung AG Vorwald auf Burg Falkenstein: 50 Teilnehmer, 29 Gründungsmitglieder; Wahl machte den Eindruck der Absprache zwischen Bürgermeistern (Aussagen von Teilnehmern). Damit bin ich aus der Pflicht und wünsche den gewählten Personen alles Gute für eine erfolgreiche Arbeitsgemeinschaft.
- 09.01.2007 Gästeehrung in Pension Semmelmann, 30. Aufenthalt (Ehepaar Pfisterer).
- 10.01.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger mit kleiner Runde.
- 11.01.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit Vortrag und Bildern von Elena Ilijin über ihre zweite Rumänien-Hilfsaktion.
- 15.01.2007 Qualitätsseminar mit Abendkursen in der Schule Falkenstein.
- 16.01.2007 Arbeitsgespräch im Rathaus zum Gastgeberverzeichnis und Vorwald-Portal.
- 25.01.2007 Treffen in Lam bei Fa. Huber zum Vorwald-Portal zusammen mit Alfons Jäger, 2. Vorsitzender Tourismusverein.
- 29.01.2007 Arbeitsbesprechung im Falkensteiner Rathaus mit Bürgermeister Thomas Dengler, Verwaltungsleiter Stefan Jobst und Referentin Frauke Holzer zum Vorwald-Portal mit Maßnahmenfestlegung.
- 05.02.2007 Treffen mit Vorsitzenden der AG-Tourismusvereine zum Gaststättenführer und der Anwerbung von Vermietern für das neue Internetportal.
- 06.02.2007 Besuch in Wiesenfelden mit den gleichen Themen.
- 08.02.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post.
- 14.02.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger mit Vorständen der anderen Vorwald-Tourismusvereine: Vorstellung des neuen Internetportals, der Kosten und Verabredung gemeinsamer Vorgehensweisen.
- 15.02.2007 Besprechung bei Möbel-Liedl mit Raimund Amann, Leiter Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft: Diskussion von Möglichkeiten, einen Burgen-Erlebnisweg einzurichten.
- 22.02.2007 Treffen bei Landrat Theo Zellner in Cham mit Bgm. Thomas Dengler, VG-Geschäftsstellenleiter Stefan Jobst, Kämmerer Brückl, Tourismusreferent Seidl und Wirtschaftsförderin Bauer. Sehr positiver Verlauf mit Zusage des Landrats, dass die AG-Vorwald-Idee unterstützt wird.
- 22.02.2007 Vorstandssitzung des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald in Bodenwöhr.
- 27.02.2007 Treffen bei Herrn Steiner, Tourismusverband Ostbayern, mit Bgm. Dengler und Stefan Jobst über Möglichkeiten der Integration des Gebiets der AG Vorwald.
- 01.03.2007 Teilnahme an der LEADER-Regionalkonferenz im Landratsamt Regensburg.
- 02.03.2007 Teilnahme an der LEADER-Regionalkonferenz des Landkreises Cham in Bad Kötzting. In beiden Konferenzen konnten die Ideen der AG Vorwald eingebracht werden.
- 03.03.2007 Seminar „Bildbearbeitung“ in der Schule Falkenstein mit 15 Teilnehmern.
- 08.03.2007 Sitzung des Vereinsausschusses Kultur- und Heimat zum Heimatheft 3: Durchgängig Farbe auf 160 Seiten – zugestimmt. Günstiger Drucker wird ermittelt.
- 08.03.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit guter Beteiligung.
- 12.03.2007 Wirtestammtisch mit Vermietersversammlung im Gasthaus Groß, Völling: Gute Beteiligung und Festlegung von Terminen für 11 Heimatabende.
- 14.03.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Gute Arbeitssitzung und Gratulation zur Geburt von Maria Jäger, drittes Kind des 2. Vorsitzenden Alfons.

- 15.03.2007 Zweite Besprechung bei Möbel-Liedl mit Raimund Amann, Leiter Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft: Diskussion von Möglichkeiten, einen Burgen-Erlebnisweg einzurichten.
- 19.03.2007 Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Fremdenverkehr und Kultur: Weinfest und AG Vorwald angesprochen. Auf Bedeutung und Besonderheiten des Internetportals wurde hingewiesen.
- 20.03.2007 Bürgerversammlung im Schröttinger-Bräu mit schlechter Beteiligung. Bgm. Thomas Dengler hat die Rollen der Vereine Kultur- und Heimat, Tourismus und AG Vorwald hervorgehoben.
- 22.03.2007 Treffen bei Landrat Mirbeth in Regensburg mit Bgm. Thomas Dengler, VG-Geschäftsstellenleiter Stefan Jobst: Gutes Gespräch, aber Landrat kam nur zur Verabschiedung kurz dazu. Enger Kontakt zu Frau Kammerer, Tourismusreferentin, vereinbart.
- 26.03.2007 Abschlussbesprechung im Rathaus mit Fa. Huber, Lam, zur Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des neuen Internetportals www.vorderer-bayerischer-wald.de
- 29.03.2007 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Zell im Gasthaus Schwarzfischer: Es wurde noch einmal die neue AG Vorwald vorgestellt und vor allem das Internetportal demonstriert. Bürgermeister Hecht steht sehr positiv dazu und wünscht Beteiligung aller Gastgeber.
- 03.04.2007 Gespräch mit Franz Binder, Tiergartenweg 7, über Ideen und Möglichkeiten der besseren Darstellung und Nutzung Falkensteiner Besonderheiten. Unter Beteiligung von Erich Rademacher wurden Ideen besprochen sowie zu erwartende Schwierigkeiten und Lösungsschritte erörtert. Der Falkensteiner Schlosspark sollte als Alleinstellungsmerkmal viel stärker und gepflegter einbezogen werden.
- 04.04.2007 Zusammen mit Bürgermeister Thomas Dengler Besuch im Lindenhof in Hetzenbach zur Vorbereitung der Sternfahrt am 1. Mai und der ersten Vorstandssitzung der AG Vorwald.
- 07.04.2007 Gästeehrungen im Café Schwarz zusammen mit Bürgermeister: 40 x Ehepaar Schork; 10 x Ehepaar Schell.
- 12.04.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit Filmvorführung von Erwin Winter.
- 16.04.2007 Schulung der Vorwald-Gastgeber zur Einpflege und Freimeldung im neuen Internetportal im Computerraum der Volksschule Falkenstein mit 26 Teilnehmern.
- 16.04.2007 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Wiesenfelden im Gasthaus Dirrigl in Höhenberg mit Vorstellung des neuen Portals. Anwesend auch Frau von Byern, Landratsamt Straubing-Bogen und Bgm. Drexler.
- 17.04.2007 Gästeehrung im Café Schwarz.
- 25.04.2007 Jahreshauptversammlung des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald: Abgesagt wg. Urlaub.
- 28.04.2007 Vernissage im Alten Lokschuppen mit guter Beteiligung und viel Rotwein.
- 01.05.2007 Radlsternefahrt der AG Vorwald nach Hetzenbach zum Lindenhof mit Gruppen aus Altenthann, Brennbach, Falkenstein, Rettenbach und Zell. Guter Erfolg bei bestem Wetter mit Unterhaltungsmusik.
- 02.05.2007 Erste Vorstandssitzung der AG Vorwald im Lindenhof. Es fehlten die Bürgermeister aus Michelsneukirchen und (entschuldigt) aus Rettenbach sowie die Vereinsvorstände aus Altenthann und (entschuldigt) aus Zell. Neben der ausführlichen Vorstellung des neuen Internetportals durch den Koordinator Dr. Harald Schumny gab es Beschlüsse zum weiteren Vorgehen und über die Beitragsstruktur für 2008. In der Mitgliederversammlung am 14. Mai müssen die Beschlüsse bestätigt werden.
- 08.05.2007 Treffen im Falkensteiner Rathaus mit Bürgermeistern Dengler und Drexler: Gutes Gespräch mit Ideen für gemeinsame Aktivitäten.
- 09.05.2007 Qualitätsseminar 2: Vierte Wanderexkursion von Altenthann nach Hautzendorf zum Radlbahnhof mit Brotbacken und Einkehr. Total verregnet.
- 10.05.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Kleine Runde zum Thema Muttertag.
- 12.05.2007 Kirche & Wirtshaus mit Josef Kilger in Arrach, St. Valentin.

- 14.05.2007 Qualitätsseminar 2: Fünfte Wanderexkursion von Hetzenbach über Zell zurück zum Lindenhof mit Einkehr. Führung durch Bgm. Hecht.
- 14.05.2007 Erste Mitgliederversammlung der AG Vorwald in Erlbach, Gasthaus Gassner: Gute Beteiligung, Portal erläutert, Satzung und Beiträge beschlossen, als wichtige Projekte BayerwaldCard, Imagebroschüre und Wanderwege (Goldsteig und Burgensteige) vorgestellt.
- 15.05.2007 1. Besprechung zur Bildung einer Gruppe zur Anbringung der Burgensteig-Markierungen.
- 18.05.2007 2. Besprechung zur Anbringung der Burgensteig-Markierungen.
- 19.05.2007 Erster Einsatz zur Markierung des Burgensteigs zwischen Postfelden und Falkenstein (Alfons Stuber und Manfred Helm). Danach weitere Markierungen im Schlosspark, Ferienpark und Raldweg (Dr. Harald Schumny, teilweise Heidi).
- 22.05.2007 Treffen in Wiesenfelden mit Max Wolf und H. Neuner zu Goldsteig-Zubringern.
- 23.05.2007 Goldsteigtreffen in Rattenberg zusammen mit Bgm Thomas Dengler: Es sollen demnächst Gebietsverantwortliche und Wegewarte festgelegt werden.
- 24.05.2007 Mitgliederversammlung des Museums-Förderverein in der Burg: 17 der 51 Mitglieder waren anwesend. Vorsitzender und Landrat Theo Zellner erwähnte wieder lobend unsere Vorwald-Aktivitäten.
- 30.05.2007 Abendtreffen zum 2. Qualitätsseminar im Café Schwarz: Es wird eine Radeltour festgelegt, dann möglichst bald Broschüre erstellen.
- 31.05.2007 Gästeehrung in der Pension Semmelmann: Zusammen mit Bgm. Thomas Dengler für Ehepaar Trapp: 40 Besuche je 6 Wochen.
- 02.06.2007 Beteiligung als Ehrengast an der Eröffnung der Gewerbeausstellung in Zell.
- 06.06.2007 Wegsuche beim Mistlhof für einen Premiumweg mit Anschluss an den neuen Goldsteig (Dr. Harald Schumny in Kooperation mit Max Wolf, Wiesenfelden, und Gerhard Neuner TVO).
- 13.06.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Gastronomie an neuen Premium-Wanderwegen; Wanderführer voranbringen; Imagebroschüre und Gastgeberverzeichnis sollten ab 2008 für Vorwald entwickelt werden; Vorwald Card möglichst für alle Vereine als Mitgliedskarte, auf jeden Fall für VG Falkenstein. Vorwald-Stammtisch am 27. Juni in Marienstein.
- 14.06.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Kleine Runde mit netten Gesprächen.
- 16.06.2007 Vernissage im Alten Lokschuppen: Sehr gute Veranstaltung für Falkenstein.
- 19.06.2007 Aktion mit weiteren Markierungen Burgensteig bis Siegenstein (Harald Schumny).
- 20.06.2007 Planungstreffen zum Weinmarkt 2007 beim Schröttinger-Bräu.
- 21.06.2007 Gästeehrung im Gasthof zur Post: 25 x Frau Schindler und Herr Gastrop; 15 x Ehepaar Arnold.
- 23.06.2007 Premiere der Burghofspiele mit anschließendem Empfang im Rittersaal.
- 27.06.2007 Vorwald-Stammtisch in Marienstein: Anwesend 15 Personen, darunter vier Bürgermeister. Lebhaftige Diskussionen. Positive Einstellung zu gemeinsamer Bayerwald-Card und gemeinsamer Imagebroschüre. Wanderweginitiativen und Wanderführer werden begrüßt, Qualifizierungen als Genuß-Gastgeber sollen angeregt werden.
- 05.07.2007 Erster Heimatabend 2007 im Café Schwarz: Moderation Dr. Harald Schumny. Nicht ganz voll, nur 8 Urlauber, aber gute Stimmung.
- 10.07.2007 Treffen im Falkensteiner Rathaus mit H. Brückl, Bayerwald Media: Projekt VorwaldCard beschlossen.
- 11.07.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Schwache Beteiligung.
- 12.07.2007 Zweiter Heimatabend 2007 auf Burg Falkenstein: Moderation Max Stockerl. Sehr gut besucht und schöner Abend.
- 16.07.2007 2. Vorstandssitzung AG Vorwald im Schiederhof, Wiesenfelden: BayerwaldCard Vorderer Bayerischer Wald beschlossen.
- 17.07.2007 Einladung zur Versammlung des Verkehrsvereins Wörth im Gasthaus Geier, Wörth, über Prospekte und Unterkunftsverzeichnis 2008. Interesse an gemeinsamem Vorgehen, vor allem bei der BayerwaldCard. Treffen mit Bürgermeistern vereinbart.

- 19.07.2007 Dritter Heimatabend 2007 beim Alten Wirt (Gasthaus Wagner) in Rettenbach: Moderation Dr. Harald Schumny. Nicht so gut besucht, aber sehr schöner Abend.
- 25.07.2007 Pressetermin und Übergabe des Falkensteiner Heimatheftes 3 an Pfarrer und Bürgermeister im Dienstzimmer des Bürgermeisters.
- 26.07.2007 Offizielle Vorstellung des Falkensteiner Burgensteigs auf der Burg mit den Bürgermeistern von Falkenstein, Rettenbach und Brennbach sowie Frauke Holzer, Heidi Schumny und Dr. Harald Schumny.
- 26.07.2007 Gästeehrung in der Pension Maria: 10 Aufenthalte Ehepaar Fritz aus Thüringen.
- 26.07.2007 Vierter Heimatabend 2007 im Bistro My Lady: Moderation Max Stockerl. Guter Besuch im Freien auf dem Bahnhofplatz.
- 27.07.2007 Dr. Harald Schumny 70 Jahre: Abordnungen mehrerer Vereine und Freunde gratulierten. Offizielle Feier am 28.07.2007 im Gasthof zur Post.
- 31.07.2007 Gästeehrung im Gasthof zur Post: 10 x Familie Tjoonk aus Holland.
- 03.08.2007 Fünfter Heimatabend 2007 im Gasthaus Schuß in Aumbach: Moderation Max Stockerl. Alle Räume belegt, beste Stimmung.
- 08.08.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Weiterführung von Kalender, Gaststättenführer beschlossen; Gastgeberverzeichnis und Imagebroschüre für Vorwald vorbereiten.
- 09.08.2007 Sechster Heimatabend 2007 im Gasthaus Groß in Völling: Moderation Max Stockerl. Erfolgreich mit vielen Vortragenden und Gästen.
- 11.08.2007 4. Internationaler Falkensteiner Weinmarkt mit Winzern aus Niederösterreich (2), Pfalz und Fam. Schambeck sowie Grillspezialitäten aus Siebenbürgen und etwas Kunsthandwerk. Leider wieder schlechtes Wetter.
- 16.08.2007 Gästeehrungen im Gasthaus Simmel, Woppmannszell: 25 Jahre Ehepaar Menzel aus Mülheim, mind. 10 Mal Frau Anni Löhr aus Duisburg.
- 16.08.2007 Siebenter Heimatabend 2007 in der Pension Maria in Falkenstein: Moderation Karlheinz Haubner. Schwach besucht, aber gute Stimmung.
- 19.08.2007 Busausflug des Kultur- und Heimatvereins nach Neusath-Perschen ins Freilandmuseum mit voll besetztem Bus, viele aus Pfaffenfang, bei schönstem Sommerwetter.
- 21.08.2007 Treffen im Rathaus mit Bgm. Dengler, Herren Schötz und Neuner zum Thema BayerwaldCard und Mitgliedschaft AG Vorwald. Vertagung von Entscheidungen auf Ratssitzung der Stadt Wörth am 13. September.
- 23.08.2007 Achter Heimatabend 2007 im Gasthaus Biendl in Arrach: Moderation Dr. Harald Schumny. Voller Saal mit bester Stimmung.
- 27.08.2007 Rathausempfang für Familie Katzir aus Israel. Herr Katzir ist vor 60 Jahren in Falkenstein geboren. Familie hat 3 Jahre im Café Gruber gewohnt.
- 30.08.2007 Neunter Heimatabend 2007 im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen: Moderation Dr. Harald Schumny. Saal nicht ganz voll, aber viele Urlauber, Volkstanz und Spaß.
- 06.09.2007 Zehnter Heimatabend 2007 im Gasthof zur Post in Falkenstein: Moderation Max Stockerl. Mit vielen Holländern gut besucht. Sehr gut: Tannenfelder Blasmusik.
- 11.09.2007 Gästeehrung im Café Schwarz: 35 x Familie Boes, 15 x Fam. Steglich, 15 x Herr Lassau und Frau Weber, 10 x Frau Riese.
- 13.09.2007 Stadtratssitzung in Wörth: Bgm Thomas Dengler und Dr. Schumny: Wörth wird Mitglied der AG Vorwald.
- 13.09.2007 Elfter Heimatabend 2007 im Rettenbacher Hof: Moderation Max Stockerl. Guter Erfolg mit viel Musik.
- 14.09.2007 Jahreshauptversammlung im Gasthof zur Post: 26 Vereinsmitglieder von 83. Gute Finanzlage. Aktionen zur Verwendung der Vereinsmittel diskutiert. Heimatheft 3 soll besser vermarktet werden.**
- 15.09.2007 Heidi und Dr. Harald Schumny fahren zur Kerwe in Falkenstein/Pfalz. Bei schönem Spätsommerwetter und überwältigender Gastfreundschaft wurden freundschaftliche Kontakte gepflegt, vor allem zu Ortsbürgermeister Andreas Fischer, Altbürgermeister Josef Fischer, Vereinsvorständen und dem Verbandsbürgermeister Peter Schulz (Winnweiler).

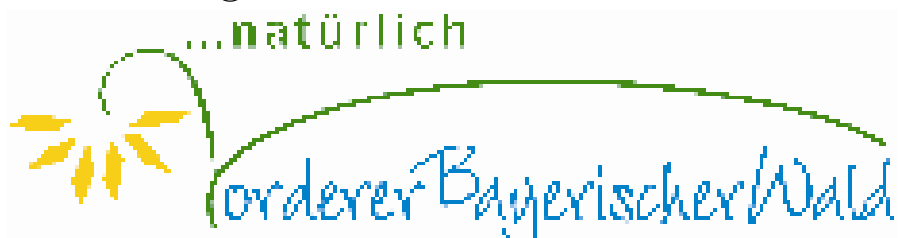
- 24.09.2007 Zusammen mit Bürgermeister Thomas Dengler und Grundstücksnachbarn Teilnahme an der offiziellen Einweihung des neuen Norma-Marktes.
- 25.09.2007 Besprechung im Rathaus zur Vorwald Card 2008: Bgm. Thomas Dengler, Stefan Jobst, Dr. Harald Schumny
- 29.09.2007 Eröffnung der Ausstellung im Alten Lokschuppen.
- 01.10.2007 Besprechung im Rathaus zum Vorwald-Portal: Herr Huber, Dr. Harald Schumny, Frauke Holzer,
- 04.10.2007 Einladung des Landrats Zellner nach Arnschwang zur Besprechung der „Zukunftsstrategie Bayerischer Wald – Landkreis Cham“ (zusammen mit Bgm. Dengler).
- 07.10.2007 Teilnahme an der Veranstaltung „Kirche und Gasthaus“ des Kreisheimatpflegers Josef Kilger in Zell.
- 10.10.2007 Zusammen mit Bürgermeister Thomas Dengler Treffen im Landratsamt Regensburg zur Diskussion der Burgensteige-Weiterführung im Vorwald. Positives Ergebnis.
- 10.10.2007 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Herr Otto von der Firma Touristmedia stellte seinen Service „Der Kunde ist König“ vor.
- 11.10.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit herbstlichen Beiträgen.
- 17.10.2007 Treffen beim Bürgermeister mit Herrn Venus zur Besprechung der Möglichkeiten für einen gemeinsamen Vorwald-Katalog und Gästeehrung im Feriendorf (2 x).
- 19.10.2007 Vernissage im Schloss Wiesenfelden mit Bildern von Heinz Glashauser.
- 20.10.2007 Teilnahme am ersten Wiesenfeldener Heimatabend im Schiederhof.
- 21.10.2007 Teilnahme an der Eröffnung des Wiesenfeldener Goldsteigs mit Wanderung zum Schiederhof.
- 25.10.2007 Burgensteig-Projekttreffen bei Möbel-Liedl.
- 28.10.2007 Persönliche Führung durch Roding von Josef Kilger.
- 30.10.2007 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Tourismusverbands Ostbayern in Nittenau.
- 31.10.2007 Teilnahme an der offiziellen Eröffnung des Goldsteigs in Arrach-Eck am Kaitersberg mit anschließender Wanderung.
- 08.11.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Geringe Beteiligung.
- 11.11.2007 Teilnahme an der jährlichen Sitzweil der Oberpfälzer Heimatvereine in München, zusammen mit 2. Bürgermeister Walter Hintermeier.
- 22.11.2007 Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins in Hofdorf, Nostalgiemuseum: Zwei bis drei Kinder-Ferienaktionen im Museum sollen versucht werden.
- 26.11.2007 Gemeinsame Hauptversammlung Wirte, Vermieter, Tourismus im Schröttinger-Bräu: 36 Teilnehmer, davon 22 Mitglieder von 65. 12 Heimatabende beschlossen. Beiträge Tourismusverein 2008 unverändert.
- 29.11.2007 Burgensteig-Projekttreffen bei Möbel-Liedl: Projektkoordinator Dr. Schumny konnte begrüßen: 1. Bürgermeister Thomas Dengler, Berta Koller, 1. Vorsitzende Zell-Schillertswiesen, Raimund Amann, bbw, Markus Liedl und Heinz Glashauser. Gemeinsamer Beschluss zur Mittelbeschaffung, z.B. Anträge beim Naturparkverein und der AG Vorwald.
- 02.12.2007 Adventskonzert in der Rokokokirche in Arrach: Sehr schönes Konzert bei gutem Besuch; erstmalig kein finanzieller Verlust.
- 10.12.2007 Vorstandssitzung des Naturparkvereins in Wald: Antrag für Förderung des Burgensteigs soll gestellt werden.
- 13.12.2007 Übergabe der neuen Vorwald-Card im Rathaus Falkenstein an Bürgermeister und Vereinsvorstände.
- 13.12.2007 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Thema „Gesund durch die kalte Jahreszeit“.
- 18.12.2007 Gästeehrung im Gasthof zur Post: Walter Krist 60. Aufenthalt.
- 20.12.2007 Präsentation im Kastell Windsor: Vorstellung eines neuen Nutzungs- und Energiekonzepts. Verabredung eines Treffens mit der neuen Leitung, zusammen mit Bürgermeister.
- 20.12.2007 Jahresabschlussfeier Markt Falkenstein im Schröttinger.
- 27.12.2007 Gästeehrung im Gasthof zur Post: Ehepaar Stegman 35. Aufenthalt.

Arbeitsgemeinschaft Vorwald geht an den Start

Falkenstein. Am 8. Januar ist es so weit: Um 19 Uhr treffen sich auf Burg Falkenstein Bürgermeister, Gemeinderäte, Touristiker, Kultur- und Heimatpfleger, Gastronomen, Ferienzimmervermieter, Geschäftsleute und weitere verantwortungsbewusste Bürger des Vorderen Bayerischen Waldes, um einen Verein zu gründen, der die Lebensqualität unserer Region steigern sowie die Attraktivität für Einheimische und Gäste erhöhen und sichtbar machen soll. Entstanden ist diese „Bewegung“ vor etwa zweieinhalb Jahren, als eine Personengruppe aus dem Vorderen Bayerischen Wald zusammenkam, um in der AG Vorwald ohne Rücksicht auf Landkreis- und Bezirksgrenzen Konzepte und Projekte auszuarbeiten, mit deren Hilfe die kultur-touristische Situation im Waldgebiet zwischen Donau und Regental positiv befördert werden könnte. Es wurde ein „Vorwald-Stammtisch“ eingeführt, der sich im Laufe der Zeit ständig erweiterte und schließlich mit Personen aus Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell aktiv war. Inzwischen gab es zusätzliche Bürgermeistergespräche, wobei auch die Stadt Wörth Interesse zeigte und die Gemeinden Wiesent, Bach und Donaustauf als zum Gebiet „Vorderer Bayerischer Wald“ gehörend bezeichnet wurden.

Nach diesen Vorbereitungen wurden Beschlüsse gefasst, die wichtigsten sind: 1. Es soll eine „Wohlfühlregion“ Vorderer Bayerischer Wald benannt und dargestellt werden. 2. Die beteiligten Gemeinden stellten Startkapital bereit, sodass sofort mit der Entwicklung eines Logos und eines „Corporate design“ begonnen werden konnte. 3. Es wird mit der Einrichtung eines „georeferenzierten“ Internetportals begonnen, das den Domainnamen www.vorderer-bayerischer-wald.de erhält. 4. Parallel wird eine Satzung ausgearbeitet, um aus der AG einen gemeinnützigen Verein zu machen. 5. Die Mitglieder des neuen Vereins werden zu äußerst vorteilhaften Bedingungen und moderaten Preisen die modernen Möglichkeiten des Vereins nutzen können. Eine weitere Idee ist, die mit Unterstützung durch den Tourismusverein der VG Falkenstein von der Marktgemeinde Falkenstein im Dezember 2006 mit großem Erfolg eingeführte Bayerwald-Bonuskarte „Falkenstein – Vorderer Bayerischer Wald“ als Markenzeichen für die ganze Region einzuführen. Und als Projekt ist die Entwicklung einer einheitlichen Broschüre benannt. Darin könnten alle Gastgeberverzeichnisse, Kultureinrichtungen, Imagedarstellungen usw. der Mitgliedsgemeinden zusammengefasst sein. Die Tagesordnung zur Gründungsversammlung enthält: Situationsbericht durch AG-Koordinator; Anschubfinanzierung für Logo, Internetportal usw.; Willensbekundung zur Vereinsgründung; Beschluss und Annahme einer Satzung; Eintragung der Gründungsmitglieder; Wahl der Vereinsleitung; Beschlussfassungen über Logo und Internetportal; Diskussion der Ziele und Aufgaben; Verschiedenes. Bei Fragen bitte den Koordinator der AG Vorwald, Prof. Dr. Harald Schumny, kontaktieren, Tel. 09462-910840 oder E-Mail an: vorstand@kultur-falkenstein.de.

Neues Vorwald-Logo:



Kulturstammtisch zur Rumänienhilfe

Falkenstein. Es bleibt dabei, an jedem zweiten Donnerstag im Monat steht ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein der Kulturstammtisch bereit. Bei diesen Monatstreffen wird aus der Erinnerung berichtet, es werden manchmal alte Dokumente und Fotos herumgereicht, auch sind neue Ideen zur Heimat- und Kulturpflege im Gespräch. In letzter Zeit gab es häufig thematische Schwerpunkte, aus aktuellem Anlass oder zur Jahreszeit passend. Am 11. Januar gibt es wahrscheinlich auch noch keinen rechten Winter, Weihnachten ist jedoch vorbei, die fünfte Jahreszeit ist in Sicht. Aber Letzteres passt thematisch besser zum Stammtisch am 8. Februar, in der Faschingswoche also. Deshalb ist für den 11. Januar ein Thema geplant, das einen starken Zusammenhang hat mit Aktivitäten von Vorstandspersonen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald. Es gab nämlich Ende November eine weitere Hilfstour nach Rumänien, die die zweite Vorsitzende des Vereins Elena Ilijin organisiert und ausgeführt hat.

Von dieser abenteuerlichen Reise gibt es viel zu berichten, und Elena hat Fotos mitgebracht, die mehr aussagen als Worte. Am Donnerstag, 11. Januar, möchte sich Frau Ilijin bei allen Spendern und Helfern bedanken. Sie wird im Gasthof zur Post ihre Fotodokumentation zeigen und mit Anekdoten und Geschichten begleiten, die man kaum für möglich halten möchte. Jeder hat doch gehört und gesehen, dass Rumänien zusammen mit Bulgarien ab 1. Januar 2007 zur Europäischen Union gehört! Aber lassen wir uns durch den Bericht überraschen, zu dem natürlich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern vor allem die großzügigen Spender und alle interessierten Personen eingeladen sind. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder www.kultur-falkenstein.de.



*Übergabe von
Hilfsgütern in
Rumänien
(Foto: Elena Ilijin)*

14.01.2007

Grüß Gott, ich erlaube mir zum Abschluss meiner Tätigkeit als Koordinator der AG Vorwald diesen letzten Rundbrief an Bürgermeister, Tourismusprofis, Vereinsvorstände und Einzelpersonen, um Folgendes zu erwähnen:

1. Die Gründung des Vereins "AG Vorwald" ist geglückt, dafür ist allen Beteiligten und Gründungsmitgliedern zu danken. Ich gehe davon aus, dass vom gewählten Vorstand nun rasches Handeln zum Wohle der Region erwartet wird.
2. In der Presse ist mehrfach von der ARGE oder ArGe die Rede. Es wird dringend empfohlen, dieses Kürzel zu vermeiden, weil nun allgemein ARGE in Verbindung gebracht wird mit den Arbeitsvermittlungs- und Hartz-IV-Einrichtungen, demzufolge und oft genug negativ besetzt ist.
3. Um die Zusammenarbeit der nun in der AG Vorwald als Mitglieder registrierten Vereine zu fördern und persönliche Kontakte zu verbessern, könnte überlegt werden, den losen, "inoffiziellen" Vorwald-Stammtisch unabhängig von der durch Bürgermeister dominierten Vereinsleitung weiter zu führen. Ich bitte gelegentlich um Meinungen dazu. Ich sehe jedenfalls meine Gründungsarbeit als beendet an und wünsche der gewählten Vorstandschaft Glück und Erfolg, Harald Schummy

03.02.2007

Alte Oberpfälzer Kartoffelgerichte

Falkenstein/Zell. Esskultur ist allemal ein lebensnotwendiges Thema. Und wenn es sich um Spezialitäten handelt wie „Alte Oberpfälzer Kartoffelgerichte“, dann hat das auch etwas mit Traditions- und Heimatpflege zu tun, wobei dann der kulinarische Aspekt nicht zu kurz kommt. Deshalb passt es gut, dass der Falkensteiner Frauenbund einen Kochkursus zu dem Thema organisiert. Stattfinden wird dies im Küchenstudio Hornik in Zell am Dienstag, 13. Februar um 19.00 Uhr. Referentin ist Frau Christine Klein vom Verbraucher-Service Bayern im KDFB. Es wird eine Gebühr von 3 € plus einem Anteil an der Lebensmittelbereitstellung verlangt. Auf Wunsch können Fahrgemeinschaften organisiert werden. Auskunft und Anmeldung bei Heidi Schummy, Tel. 09462-910840.

03.02.2007

Kulturstammtisch im Fasching

Falkenstein. Weihnachten ist längst vorbei, vielleicht auch der aktuelle Winter, der so recht keiner war. Die merkwürdigen Wetterkapriolen werden immer häufiger auf den von Menschen gemachten Klimawandel zurückgeführt, der nach neuesten Berechnungen auch durch eine Eindämmung der Freisetzung von Treibhausgasen nicht mehr gebremst werden kann. Wir werden uns also auf Veränderungen einstellen müssen, was nicht zutrifft für den Falkensteiner Kulturstammtisch. Denn der ist unverändert und bei jedem Wetter am zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof zur Post aufgestellt. So soll es auch am 8. Februar sein, und ab 19.30 Uhr wird sich mit Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald sowie allen außerdem an Heimatkultur interessierten Personen eine gesellige Runde bilden. Möglicherweise müssen sich auch von Haus aus ernsthaftere Typen diesmal darauf einstellen, dass die fünfte Jahreszeit ausgebrochen ist und Faschingsanklänge nicht zu vermeiden sind.

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder www.kultur-falkenstein.de.

AG VORWALD

Arbeitsgemeinschaft der Gemeinden
Altenthann, Bernhardswald, Brennbach
Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach
Wald, Wiesenfelden, Zell

02.03.2007

Konferenz zur Regionalentwicklung im Landkreis Cham am 2. März 2007 in Bad Kötzting

Zu dieser Konferenz hatte Landrat Theo Zellner eingeladen, um die Neubewerbung des Landkreises Cham als LEADER-Region für den Zeitraum 2007-2013 und die Projektentwicklungen für Förderanträge ab 2008 vorzubereiten. Neben Abgeordneten, Kreisräten, Bürgermeistern begrüßte der Landrat alle weiteren (vorsichtig geschätzt) mehr als 200 Teilnehmer.

Auf Wunsch von Bürgermeister Thomas Dengler habe ich an dieser Konferenz teilgenommen. Mir ist aus den fünf Vorwaldgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Zell nur noch Konrad Bierlmeier (OGV) aufgefallen. Aus dem größeren Gebiet des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald habe ich Bürgermeister Pestenhofer, Reichenbach, entdeckt und mit ihm die schwache Beteiligung aus unserem Gebiet bedauert. Für die Neubewerbung des Landkreises und die Projektbeantragung wurden Regeln und Möglichkeiten vorgestellt, Hindernisse und Ausschlusskriterien genannt; anhand von Thementafeln bereits gemeldete Ideen vorgestellt und neue dazugeheftet. In mehreren Themenbereichen waren Arbeitsziele und Projektideen der AG Vorwald eingestellt und auch unsere Qualitätsseminare angezeigt. Im Laufe der Gesprächsrunden wurden von mir zusätzlich eingebracht: Burgensteige, Erlebnispfad und Gaststättenführer. Bei einer abschließenden Erstbewertung der Themensammlung wurde die Idee des Gaststättenführers neben ein paar anderen hervorgehoben.

Nach neuen Regeln ist die Absicht der LEADER-Aktivität die Förderung des ländlichen Raums – also nicht nur der Landwirtschaft. An Kriterien wurden u.a. genannt: Gebietsgröße muss für Bewerbungen zwischen 25.000 und 150.000 Einwohnern liegen; die Kostenplanung darf nur bis maximal 20 % der jeweils öffentlichen Ausgaben reichen; typischer Kostenrahmen liegt bei 1,3 Mio €. Es wird in absehbarer Zeit Informationen und evtl. eine weitere Veranstaltung zu Projektentwicklungen und Beantragungen geben. Angeregt wurde auch die Informierung über das Internet. Unterlagen wurden bei der Veranstaltung nicht verteilt.

Während eines Pausengesprächs betonte der Landrat das gute Gespräch in seinem Dienstzimmer am 22. Februar zusammen mit Bürgermeister Thomas Dengler und VG-Verwaltungsleiter Stefan Jobst; er habe nun voll verstanden, was wir mit der AG Vorwald vorhaben und wird das nach Möglichkeit unterstützen.



Kulturstammtisch am Frauentag

Falkenstein. Wieder am 2. Donnerstag des Monats, also am 8. März, werden sich Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald sowie andere an heimatlicher Kultur und Ortsgestaltung interessierte Personen ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein treffen und, wie gewohnt, eine gesellige Runde bilden. Es gibt einiges zu berichten und für das laufende Jahr zu planen. Außerdem soll über den Internationalen Frauentag gesprochen werden, der am 8. März weltweit mit vielen besonderen Veranstaltungen begangen wird. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder www.kultur-falkenstein.de.

15.03.2007

Heimatpflege und Tourismusförderung im Falkensteiner Vorwald

11 Heimatabende von Juli bis September und neues Internetportal

Falkenstein. Der Wirstammtisch der drei Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach war heuer in Verbindung mit der Vermietersversammlung der Verwaltungsgemeinschaft organisiert worden. Eingeladen hatte Thomas Dengler, 1. Bürgermeister Falkenstein und VG-Vorsitzender, zusammen mit Prof. Dr. Harald Schummy, 1. Vorsitzender Tourismusverein VG-Falkenstein. Intensiv wurden bei dem gut besuchten Arbeitstreffen zahlreiche touristische Angelegenheiten behandelt. In diesem Zusammenhang wurden die Vermieter gebeten, Ihre Gästeankünfte und -übernachtungen sobald als möglich zu melden, da diese Zahlen in Ihrer Gesamtheit einmal monatlich zu statistischen Zwecken weitergeben werden müssen. Alle gewerblichen und privaten Vermieter von Ferienzimmern und -wohnungen sollten verstehen, dass die vollständige Meldung der Übernachtungen keinerlei Nachteile bringt, sondern der touristischen Entwicklung in unserem Gebiet nur nutzen kann.

Die Übernachtungszahlen stellen auch eine Grundlage für Planungen und Entscheidungen aller gemeindlichen und touristischen Gremien dar. Der zu bedauernde leichte Rückgang bei den Übernachtungszahlen im Jahr 2006 stellt einen allgemeinen Trend dar, wobei hervorgehoben werden muss, dass die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich 6,5 Tagen im oberen Bereich liegt. Es zeigt aber auch, wie wichtig die Präsentation des Vorderen Bayerischen Walds und seiner Besonderheiten ist. Deshalb ist auch im Januar der Regionalverein Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald gegründet worden, dem Bürgermeister und Vereine aus 9 Gemeinden zwischen Bernhardswald und Wiesenfelden angehören. Der Vorsitzende des neuen Vereins Thomas Dengler erläuterte den Entwicklungsstand und stellte fest, dass der Vereinsgründer Dr. Schummy der neuen Vorstandschaft als Ideengeber und Koordinator erhalten bleibt. Dem Koordinator oblag es, zwei erste Projekte vorzustellen: das Internetportal www.vorderer-bayerischer-wald.de und den Gaststättenführer 2007 für die neun Vorwald-Gemeinden, der zunächst in Papierform 38 Gaststätten beschreiben

wird und mittelfristig auch in das grafische Informationssystem (GIS) des Internetportals integriert werden soll. Dann sind in modernster Form Gastgeber, Gaststätten und Veranstaltungsorte verknüpft, sind mit Google-Map anzeigbar und erlauben z.B. die Berechnung und Darstellung der Anreiseroute. Alle Veranstaltungen im Vorwald lassen sich künftig täglich in das GIS-Portal einpflegen. Die Gastgeber/Zimmervermieter können ihren Eintrag selbst pflegen, Bilder dazustellen und jederzeit am PC oder per Telefon Freimeldungen schalten. Und auch wer keinen PC mit Internetanschluss nutzt, kann sich im Portal darstellen. Onlinebuchungen werden dann automatisch per Fax an den Vermieter weitergeleitet.

Das neue Internetportal ist seit dem 6. März aktiv. Für die drei Gemeinden der VG Falkenstein sind im ersten Schritt alle Gastgeber freigeschaltet, die das gebucht haben (für Mitglieder des Tourismusvereins VG Falkenstein zum sehr günstigen Vorzugspreis). Die Vermieter im Fremdenverkehrsverein Altenthann, Bernhardswald, Kürn werden demnächst freigeschaltet und können dann ihre Kennung zum Benutzen und Einpflegen erhalten. Mit Brennbach, Zell, Wald und Wiesenfelden gibt es noch Gespräche dazu. Für alle gilt aber, dass ab April im Portal nur noch Vermieter angezeigt werden, die dies (kostenpflichtig) beantragt haben. Kontaktstellen dafür sind das Tourismusbüro der VG Falkenstein (Tel. 09462-942220) und der Tourismusverein VG Falkenstein (Tel. 09462-910840). Am 16. April soll es eine spezielle Schulung für Nutzer des neuen Portals geben. Voraussichtlich im Computerraum der Falkensteiner Volksschule mit 20 neuen vernetzten PCs wird die Entwicklerfirma Huber, Lam, gegen eine Gebühr von 12 € pro Teilnehmer dafür zur Verfügung stehen. Eine Einladung dazu wird rausgehen.

Ein weiterer Hauptpunkt beim Wirtestammtisch war die Serie von Heimatabenden, die seit bereits vier Jahren vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald in der Sommersaison an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr in einem anderen Lokal veranstaltet wird. Dazu erläuterte Dr. Schumny in seinem anderen Amt als Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins das erfolgreiche Konzept mit flotter und oft witziger Waldlerunterhaltung, die ohne Eintritt für Einheimische und Urlauber geboten wird. Es werden dazu immer Volksmusikanten eingeladen, und vor allem auch nicht eingeladene Ziacher, Zitterer, Bläser, Gstanzler usw. sollen dazukommen und fröhlich aufspielen oder singen.

Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht viel Spaß und hat selbst echte Vorwaldler in Verlegenheit gebracht, weil auch recht alte Begriffe erfragt werden. Urlauber haben dabei schon oft gestaunt, wie reich und verschiedenartig die „bairische“ Sprache ist und dabei doch manchmal richtig geraten. In allen Fällen gab und gibt es vom jeweiligen Gastronomen für die Gewinner nette oder lustige Preise, unterteilt in bayerische und „auswärtige“ Gewinner.

Die Heimatabende beginnen am Donnerstag, 5. Juli im Falkensteiner Café Schwarz, es folgt am 12. Juli Burg Falkenstein. Danach geht es nach Rettenbach zum Alten Wirt (19. Juli) und am 26. Juli zum Bistro My Lady am Falkensteiner Bahnhofplatz. Dann, abweichend vom Donnerstag-Schema, ist das Gasthaus Schuß in Aumbach am

Freitag, 3. August, dran. Weiter geht es dann immer am Donnerstag im Gasthaus Groß in Völling (9. August), in der Falkensteiner Pension Maria (16. August), im Biendlsaal in Arrach (23. August), im Jägersaal in Michelsneukirchen (30. August), im Falkensteiner Gasthof zur Post (6. September) und schließlich im Saal des Rettenbacher Hofes (13. September). Es wurde darauf hingewiesen, dass der traditionelle Kulturstammtisch zweimal mit den Heimatabenden zusammenfällt: am 12. Juli und 9. August. Das sind 11 Termine, sodass Vorwaldler und Urlauber immer passende Gelegenheit finden werden. Volksmusikanten können sich zwanglos in den genannten Gaststätten einfinden oder bei Fragen zu den Heimatabenden die folgenden Verbindungen nutzen: Tel. 09462-910840, E-mail vorstand@kultur-falkenstein.de, Internet www.kultur-falkenstein.de.



Dr. Harald Schummy als Moderator beim Heimatabend (Foto: Jan Stegman)

26.03.2007

Gastgeber im Vorderen Bayerischen Wald sind online

Erste Ausbaustufe des neuen Portals in Betrieb

Falkenstein. Mit einem kräftigen Schritt ist die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald einem ersten Ziel näher gekommen, nämlich den Gastgebern in den Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell ein modernes, effizientes Medium zur Darstellung, Freimeldung, Zimmerbuchung usw. zur Verfügung zu stellen. Der Softwareentwickler Stefan Huber, Geschäftsführer der Lamer Firma C+V Huber, hat im Falkensteiner Rathaus die erste Ausbaustufe vorgestellt und die bislang kaum für möglich gehaltenen Fähigkeiten des neuen Internetportals erläutert. Besonders sind folgende Eigenschaften hervorzuheben: Weil das Portal auf dem Datenpool des Tourismusverbands Ostbayern basiert, sind Einträge und Änderungen immer sofort in allen anderen Gebietsportalen in Ostbayern sichtbar und damit weltweit ständig aktuell.

Das gilt gleichermaßen für Zimmer- bzw. Ferienwohnungs-Frei- oder Besetzmeldungen per Internet (also online) oder wahlweise mit einem einfachen Windowsprogramm oder, falls anders nicht möglich, per Telefonfreimeldung. Und für Gastgeber, die keinen Emailanschluss haben, können Rückmeldungen und Buchungen automatisch auf einen vorhandenen Faxanschluss umgeleitet werden.

Jeder angemeldete Gastgeber erhält eine Benutzerkennung und kann dann seine Präsentation selbst pflegen, d.h. Beschreibungen ergänzen, Bilder dazustellen usw. Dafür wurde eine Schulung vereinbart, die am Montag, 16. April um 19.00 Uhr im Computerraum der Falkensteiner Volksschule stattfinden soll. Es wird dringend empfohlen, diesen Termin wahrzunehmen, obwohl eine Teilnehmergebühr von 12 € je Person fällig wird. Das lohnt sich ebenfalls für Gastronomiebetriebe ohne Zimmervermietung und für Geschäfte und Betriebe; denn für diese Gruppen gibt es demnächst im Portal ein eigenes Modul zur Darstellung, zum Hochladen von z.B. Speisekarten oder zum Ankündigen von Aktionen, Veranstaltungen, Sondertagen usw. Das Portal führt auch zu einem Veranstaltungsmodul, das schon jetzt viele Veranstaltungen im Vorwald anzeigt, auf Wunsch auch mit Bild und Programminformationen. In der Erweiterung können dann alle Vorwaldgemeinden und Vereine ihre Veranstaltungen selber eintragen und aktualisieren, so dass ein attraktiver Überblick entsteht.

Von ganz besonderem Vorteil ist die Möglichkeit der Georeferenzierung. Das bedeutet, jeder Gastgeber oder Veranstalter kann seinen Ort ganz einfach mit Koordinaten ergänzen, woraufhin mit Google Map oder Google Earth das Hotel, Lokal, Ferienhaus, der Festsaal, das Bierzelt usw. auf einer Landkarte und in Satellitenaufnahmen sichtbar wird. Auch kann jeder Interessent mit einem Routenrechner den Anfahrtsweg mit allen Entfernungen und Hinweisen aufrufen. Und natürlich kann direkt angefragt oder gebucht werden. Alle diese Möglichkeiten werden systematisch eingeführt und mit Schulungen vermittelt. Weitergehende Informationen sind erhältlich beim Koordinator der AG Vorwald, Prof. Dr. Harald Schumny, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail vorstand@kultur-falkenstein.de oder im Tourismusbüro der VG Falkenstein, Frau Frauke Holzer, Tel. 09462-942220 bzw. tourist@markt-falkenstein.de.

Begutachtung des neuen Internetportals durch (v.re.) Frauke Holzer, Stefan Huber, Dr. Harald Schumny



Attraktives Angebot für Hundefreunde aus Nah und Fern

Falkenstein. Hunderziehung geht alle an – natürlich die, die einen Hund haben oder sich einen zulegen oder z.B. ihre Kinder auf Hunde einstimmen möchten. Und Mitmenschen ohne Hund werden sich bei einer Begegnung entspannen, wenn der Kläffer oder das heranstürmende Kraftpaket gut ausgebildet und berechenbar ist. Besonders hoch zu werten ist natürlich der Spaß, den Kinder und Erwachsene beim spielerischen Erziehungsumgang erleben können, wenn sie feststellen, dass der Hund bald „versteht“, was man von ihm erwartet und tatsächlich richtig reagiert, dabei offenbar auch noch mit Begeisterung den Zeichen oder Kommandos folgt. Beobachter solcher Übungsstunden werden auch feststellen, dass sich diese Art der „Erziehung“ durchaus positiv auf beteiligte Kinder überträgt, die dabei auch lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Da trifft es sich gut, wenn nun örtliche Vereine bereit und in der Lage sind, auch für Nichtmitglieder und Urlauber mit Hunden aller Rassen ein kompetentes Programm mit Hunderziehung und Agilitytraining anzubieten. Im Falkensteiner Vorwald mit seinen einheimischen Hundebesitzern sowie Besuchern und Urlaubern mit Hund hat die Ortsgruppe Falkenstein des Schäferhundevereins mit ausgebildeten Trainern und seinem idyllisch gelegenen Hundeplatz in Marienstein die allerbesten Voraussetzungen für dieses Vorhaben. Für die Periode Frühjahr und Sommer 2007 sind folgende Einheiten auf dem Mariensteiner Hundeplatz festgelegt: Samstags, 14.00 bis 16.00 Uhr, Agilitytraining; Sonntags, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Erziehung und Fährte; Diens-



Kleinster Teilnehmer Balu beim Training

tags, 19.00 bis 21.00 Uhr, Erziehung. Beteiligten können sich Erwachsene, Familien mit Kindern, mit großen oder kleinen Hunden aller Rassen. Für jeden Unterrichtstag wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von 3 € kassiert. Der Agilitytrainer Willi Dirnberger ist unter 09464-1712 erreichbar, Fragen an den Vorsitzenden des Hundevereins Franz Pongratz sind möglich unter 09468-288 oder 0160-7403557.

Weitere aktuelle Termine auf dem Hundeplatz sind zu nennen: Sonntag, 29. April, ab 7.00 Uhr Begleit- und Schutzhundeprüfung; Pfingstsamstag, 26. Mai, ab 10.00 Uhr, Kinderfest mit Vorführungen sowie Speis und Trank zu günstigen Preisen in der Vereinshütte. Nachfragen können auch gerichtet werden an Tourismusbüro, Rathaus Falkenstein, Tel 09462-942220, oder an Kultur- und Tourismusverein, Tel. 09462-910840.

Kulturstammtisch mit Filmvorführung

Falkenstein. Aufmerksame Leser der Heimatzeitung wissen: Am 2. Donnerstag des Monats, also am 12. April, werden sich wieder Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald sowie andere an heimatlicher Kultur und Ortsgestaltung interessierte Personen ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein treffen und, wie gewohnt, eine gesellige Runde bilden. Es wird Aktuelles besprochen, Information ausgetauscht und Wünschenswertes vorgebracht.

Diesmal gibt es einen attraktiven Schwerpunkt, nämlich eine Filmvorführung unseres bekannten und mehrfach ausgezeichneten Kameramannes Erwin Winter. Es handelt sich dabei quasi um eine Premiere; denn vorgestellt wird die soeben fertiggeschnittene Dokumentation des Besuchs in der Partnergemeinde Markt Falkenstein im niederösterreichischen Weinviertel im September vergangenen Jahres. Natürlich kostet das wie immer keinen Eintritt.

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder www.kultur-falkenstein.de.



Partnergemeinde Falkenstein in Niederösterreich (Foto: Dr. Schummy)

Internetschulung für Vorwald-Gastgeber

Falkenstein. Das neue Internetportal für die Region Vorderer Bayerischer Wald ist mit den Modulen Ferienregion, Veranstaltungen, Gastgeber und Service aktiv. Unter „Ferienregion“ stellen sich die momentan 9 Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell in einem Übersichtsplan und mit einer attraktiven Diaschau vor. Die beteiligten Gemeinden erhalten einen Zugangscode und sollen dann ihre eigenen Besonderheiten in Text und Bild darstellen sowie aktualisieren. Die Rubrik „Veranstaltungen“ ist bereits recht umfassend gefüllt und wird gut gepflegt, sodass sich schon in einem eindrucksvollen Überblick das erstaunlich vielfältige Angebot in den neun Gemeinden zeigt. Gemeindeverwaltungen und Vereine können künftig dafür sorgen, dass ihre Veranstaltungen immer aktuell auch mit Bildern sichtbar sind.

Die umfangreichen, zeitraubenden Anfangseingaben von Daten, Fotos, Koordinaten usw. wurden vor allem durch das Tourismus- und Kulturreferat der VG Falkenstein mit Unterstützung durch den Tourismusverein der VG bewältigt. Das gilt verstärkt für den Bereich „Gastgeber“, wo mit vielen Detailabfragen die Grundordnung geschaffen ist und nun Gastgeber ebenso wie Veranstaltungsorte per Google Map in einer Landkarte oder Satellitenaufnahme sichtbar werden, vorausgesetzt, die Koordinaten wurden richtig eingegeben.

Damit künftig alle Gastgeber die Pflege ihres Eintrags übernehmen können, wurde eine Schulung vereinbart, die für Montag, 16. April, 19.00 Uhr im Computerraum der Falkensteiner Volksschule angesetzt ist. Es wird dringend empfohlen, diesen Termin wahrzunehmen, obwohl eine Teilnehmergebühr von 12 € je Person fällig wird. Das lohnt sich ebenfalls für Gastronomiebetriebe ohne Zimmervermietung und für Geschäfte und Betriebe; denn für diese Gruppen gibt es demnächst im Portal ein eigenes Modul zur Darstellung, zum Hochladen von z.B. Speisekarten oder zum Ankündigen von Aktionen, Veranstaltungen, Sondertagen usw.

Von ganz besonderem Vorteil ist die Möglichkeit der Georeferenzierung. Das bedeutet, jeder Gastgeber oder Veranstalter kann, wie oben schon angedeutet, seinen Ort ganz einfach mit Koordinaten ergänzen, woraufhin mit Google Map oder Google Earth das Hotel, Lokal, Ferienhaus, der Festsaal, das Bierzelt usw. auf einer Landkarte und in Satellitenaufnahmen sichtbar wird. Auch kann jeder Interessent mit einem Routenrechner den Anfahrtsweg mit allen Entfernungen und Hinweisen aufrufen. Und natürlich kann direkt angefragt oder gebucht werden.

Die Schulung durch den Softwareentwickler Stefan Huber, Geschäftsführer der Lamer Firma C+V Huber, wird die Teilnehmer in die Lage versetzen, diese modernsten und kostengünstigsten Möglichkeiten der Werbung zu nutzen.

Weitergehende Informationen sind erhältlich beim Koordinator der AG Vorwald, Prof. Dr. Harald Schumny, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail vorstand@kultur-falkenstein.de oder im Tourismusbüro der VG Falkenstein, Frau Frauke Holzer, Tel. 09462-942220 bzw. tourist@markt-falkenstein.de.

Vorwald-Radlsternefahrt nach Hetzenbach

Falkenstein. Am 1. Mai startet eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, zu der sich Gemeinden, Vereine, Geschäftsleute und Privatpersonen zusammengeschlossen haben, um die Region zwischen Donau und Regen kulturell, touristisch und wirtschaftlich zu stärken und für Gäste und Einheimische attraktiver zu machen. In diesem Sinne sind Gäste und Einheimische in den Gemeindebereichen Altenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell und in anderen nicht genannten Gemeinden eingeladen, sich am 1. Mai rechtzeitig auf den Radweg zu machen, um spätestens um 12.00 Uhr in Hetzenbach beim Lindenhof anzukommen, wo Stimmungsmusik, bayerische Biergartenschmankerl und passende Getränke die Radler erwarten. Diese Aktion soll vor allem Spaß machen und auch Familien mit Kindern zu einem angenehmen Tag verhelfen. Es wird Gelegenheit zum Kennenlernen und für Gespräche geben, wobei eher schweigsame Genießer respektiert werden. Die hoffentlich auch anwesenden Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft (Bürgermeister und Vereinsvorstände) können bestaunt und angesprochen werden, wobei es unter den gegebenen Umständen nicht zu offiziell werden sollte. Also, auf zum Lindenhof in Hetzenbach mit guter Laune und (hoffentlich) ausreichender Kondition.



Sternfahrtplan Vorderer Bayerischer Wald

Radlsternefahrt der AG Vorwald am 1. Mai 2007

Nach Schätzungen waren etwa 60 Personen beim Lindenhof, darunter auch Urlaubsgäste aus Erding und Schweinfurt sowie Interessenten aus Wiesent.

Teilnehmergruppen aus

- Altenthann (Pfaffenfang): Michael Hamperl, Vorstandsmitglied des Fremdenverkehrsvereins Altenthann-Bernhardswald-Kürn;
- Brennbach, 2. Bgm Reinhard Schiegl, Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Helga Adlhoch (Gemeinderätin) und Johann Schiegl (Frankenberg), AG-Kassier Stefan Jobst, Verwaltungsleiter der VG Falkenstein (Frauenzell);
- Falkenstein, 1. Bgm und 1. Vorsitzender der AG Vorwald Thomas Dengler, 2. Bgm. Walter Hintermeier, Markträte Höcherl Georg, Kaiser Helmut, Schambeck Franz, Abordnungen des Schäferhundevereins und des OGV; des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald und des Tourismusvereins der VG Falkenstein sowie Prof. Dr. Harald Schummy, Koordinator der AG Vorwald;
- Rettenbach, Abordnungen von CSU, FFW und Sportverein;
- Zell, 1. Bgm. Gerhard Hecht.

Nicht zu vergessen die Begleitpersonen, Gattinnen usw.

03.05.2007

Gästekalender Mai bis Juli ist erschienen

Falkenstein. Für weitere drei Monate ist der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

Aber nicht nur für Gäste ist das Faltblatt gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Das Bild auf der Titelseite stammt diesmal von Alexander Semmelmann, der bei der Entstehung in der Volksschule Wald vor über zwei Jahren 12 Jahre jung war. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden. Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung, Tel.: 09462-942220;

E-Mail:

tourist@markt-falkenstein.de

Weitergehende Infos, Adressen usw. auch im Internet:

www.markt-falkenstein.de sowie
www.kultur-falkenstein.de

Gästekalender Mai - Juli 2007

für die Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelfeldkirchen, Retzenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell

Vorderer Bayerischer Wald



Bild von
Alexander
Kernmann
(12 Jahre)
Falkenstein
Wald 2004

*Titelseite des aktuellen
Gästekalenders*

03.05.2007

Zwei Wanderexkursionen im Vorwald

Falkenstein/Altenthann/Hetzenbach. Das durch die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham konzipierte zweite Qualitätsseminar begann im vergangenen Oktober mit der Vermittlung einiger Grundlagen sowie mit drei Wanderexkursionen, einem Textblock und Übungen zur digitalen Bildbearbeitung. Nun geht es zügig weiter mit zwei Wanderungen, die jede für sich ein Erlebnis sein werden und der Abrundung des Stoffes für das Buch mit dem Arbeitstitel „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ dienen. Am Mittwoch, 9. Mai, trifft man sich um 9.00 Uhr in Altenthann bei der Mehrzweckhalle gegenüber der Raiffeisenbank, wo die Exkursion mit einer Besichtigung des Heimatmuseums beginnt. Anschließend führt Michael Hamperl, Kassier des Fremdenverkehrsvereins Altenthann-Bernhardswald-Kürn, die Teilnehmerrunde über Lichtenberg, Adlmannstein und Rundersdorf zum Radlbahnhof in Hauzendorf. Dort werden die Wirtsleute Josefa und Rudolf Forster eine spezielle Brotzeit herrichten, mit der Besonderheit, dass das Brot dazu gemeinsam gebacken wird. Mit bereitgestellten Fahrzeugen ist dann die Rückfahrt nach Altenthann möglich. Die gesamte Exkursion wird etwa fünf Stunden in Anspruch nehmen.

Dann am Montag, 14. Mai, ist der Treffort der Lindenhof in Hetzenbach, wo um 9.00 Uhr der 1. Bürgermeister von Zell Gerhard Hecht die Seminarteilnehmer erwarten und eine Rundwanderung anführen wird, die über die Burgruine Lobenstein geht und nach zwei bis drei Stunden am Lindenhof endet. Dort ist dann eine Einkehr mit gemütlichem Beisammensein vorgesehen. Anfragen unter Tel. 09462-910840 beim Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny oder beim Projektleiter der VHS Cham/Tourismusakademie Ostbayern Hanno Meier, 09971-850131 bzw. 0171-530 8434.

Burgstall Lichtenberg, Radlbahnhof und Lobenstein

Falkenstein/Altenthann/Hetzenbach/Zell. Das durch die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham konzipierte zweite Qualitätsseminar begann im vergangenen Oktober mit der Vermittlung einiger Grundlagen sowie mit drei Wanderexkursionen, einem Textblock und Übungen zur digitalen Bildbearbeitung. Nun ging es weiter mit einer Wanderung, die trotz des feucht-kühlen Maiwetters ein Erlebnis wurde.

Es begann in Altenthann bei der Mehrzweckhalle gegenüber der Raiffeisenbank mit einer Begrüßung durch die Vizevorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Altenthann-Bernhardswald-Kürn Elisabeth Renner. Dann folgte eine Besichtigung des Heimatmuseums, in dem derzeit eine sehenswerte Sonderausstellung über die Geschichte der Schulen in Altenthann und Heuweg präsentiert wird. Anschließend führte Michael Hamperl, Pfaffenfang, die 14 Teilnehmer über Lichtenberg, Adlmannstein und Rundersdorf zum Radlbahnhof in Hauzendorf.

Unterwegs zeigte die frisch examinierte Kräuterpädagogin Petra Oberhofer aus Altenthann zahlreiche Kräuter am Wegesrand und stellte sachliche Besonderheiten sowie zugeordnete Anekdoten vor. Beim Lichtenberger Kirchlein (Burgstall Lichtenberg) berichtete der Altenthanner Ortsheimatpfleger Peter Luft Historisches, und es gab eine von Petra Oberhofer und Anna Bruckmüller vorbereitete Kräuterverkostung, die in Form von Brotaufstrichen und Getränken allen Teilnehmern mundeten.

Weiter gab es nützliche Hinweise auf die neu geschaffenen Regensburger Burgensteige, die von Brennbach aus auch Burg Falkenstein erreichen werden. Das Kennzeichen dieser neuen Wanderwege sind kleine Ritter und Informationstafeln an den Burgen, Ruinen usw. Am Ziel beim Radlbahnhof in Hauzendorf hatten die Wirtsleute Josefa und Rudolf Forster eine besondere Brotzeit vorbereitet, die als Forsters Spezialität weit bekannt ist. Vor der Verkostung wurde aber erst ausführlich der Brotbackprozess vorgestellt.

Das Seminar geht nun zügig weiter mit der nächsten Wanderung am Montag, 14. Mai beim Lindenhof in Hetzenbach, wo um 9.00 Uhr der 1. Bürgermeister von Zell Gerhard Hecht die Seminarteilnehmer erwarten und eine Rundwanderung anführen wird, die über die Burgruine Lobenstein geht und nach zwei bis drei Stunden am Lindenhof endet. Dort ist dann eine Einkehr mit gemütlichem Beisammensein vorgesehen. Und um das Seminar allmählich zum guten Ende zu führen, ist für Mittwoch, 30. Mai, 19.00 Uhr eine Abendveranstaltung im Café Schwarz in Falkenstein angesetzt. Ziele sind: Resümee der Wanderexkursionen, Besprechung der noch ausstehenden Radel-touren und Abrundung des Stoffes für das Buch mit dem Arbeitstitel „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“. Dazu sind alle Teilnehmer aufgefordert, ihr Text- und Bildmaterial mitzubringen. Anfragen unter Tel. 09462-910840 beim Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny oder beim Projektleiter der VHS Cham/Tourismusakademie Ostbayern Hanno Meier, 09971-850131 bzw. 0171-530 8434.



Seminarwanderer beim Burgstall Lichtenberg

15.05.2007

Als E-Mail: **Grüß Gott werte Gastronomen,**

im Falkensteiner Rathaus, Tourismusbüro, liegen ab sofort Plakate und Handzettel mit der Gesamtübersicht aller 11 Heimatabende (5. Juli bis 13. September) bereit. Bitte bald abholen und ab Anfang Juni aushängen bzw. verteilen.

Für jede Einzelveranstaltung gibt es zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin Plakate und Handzettel – bitte ebenfalls rechtzeitig abholen und verteilen. Dies ist die wichtigste Werbemöglichkeit für jeden Heimatabend !!!

Nur die Bekanntmachungen in Kalendern und Zeitungen wird von mir übernommen!

Für die Pressemitteilungen wäre die rechtzeitige Angabe über Details, Musik usw. wichtig.

Gruß,

Prof. Dr. Harald Schummy

- 1. Vorsitzender "Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V."
- 1. Vorsitzender "Tourismusverein VG Falkenstein e.V."
- Koordinator der "AG Vorwald e.V."
- www.kultur-falkenstein.de

Kilgerstr. 15, 93167 Falkenstein, Germany

Fax: 09462-910841

Tel.: 09462-910842

Email: schummy@t-online.de

Mitglieder der AG Vorwald trafen sich

Falkenstein/Erlbach. Anfang des Jahres hatten sich Gemeinden, Vereine, Geschäftsleute und Privatpersonen zur „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald“, kurz: AG Vorwald, zusammengeschlossen, um die Region zwischen Donau und Regen touristisch, kulturell und wirtschaftlich zu stärken und für Gäste und Einheimische attraktiver zu machen. Nun war eine Mitgliederversammlung nach Erlbach einberufen, wo der 1. Bürgermeister von Bernhardswald Werner Fischer im Gasthaus Gassner fast 30 Personen begrüßen konnte. Der Vorsitzende der AG Vorwald, 1. Bürgermeister von Falkenstein Thomas Dengler, erwähnte in seinem Bericht die seit der Vereinsgründung bewältigte umfangreiche Hintergrundarbeit, an der auch der „Erfinder“ und Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny sowie der Verwaltungsleiter der VG Falkenstein Stefan Jobst beteiligt waren, letzterer nun auch als Schriftführer der AG. Zu den zahlreichen Aktionen gehören Antrittsbesuche beim Tourismusverband Ostbayern (TVO) in Regensburg sowie bei den Landräten Theo Zellner in Cham und Herbert Mirbeth in Regensburg. Auch gab es ein Gespräch im Landkreis Straubing-Bogen mit der Tourismusreferentin Birgit von Byern.

Ein Hauptprojekt war und ist das neue Internetportal für die Region Vorderer Bayerischer Wald (www.vorderer-bayerischer-wald.de), über das der Koordinator ausführlich informierte. Dieses Portal zählt zum modernsten Werkzeug, das in Ostbayern zur touristischen und allgemeinen Vermarktung zur Verfügung steht. Die im Vorwald zusammengeschlossenen neun Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell stellen sich auf der „Homepage“ in einem Übersichtsplan und mit einer attraktiven Diaschau vor. Die Rubrik „Veranstaltungen“ ist bereits umfassend gefüllt und wird gut gepflegt, sodass sich schon in einem eindrucksvollen Überblick das erstaunlich vielfältige Angebot in den neun Gemeinden zeigt. Gemeindeverwaltungen und Vereine können künftig dafür sorgen, dass ihre Veranstaltungen immer aktuell auch mit Bildern sichtbar sind. Die umfangreichen, zeitraubenden Anfangseingaben von Daten, Fotos, Koordinaten usw. wurden vor allem durch das Tourismus- und Kulturreferat der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein mit Unterstützung durch den Tourismusverein der VG Falkenstein bewältigt. Das gilt verstärkt für den Bereich „Gastgeber“, wo mit vielen Detailabfragen die Grundordnung geschaffen ist und nun Gastgeber ebenso wie Veranstaltungsorte per Google Map in einer Landkarte oder Satellitenaufnahme sichtbar werden, vorausgesetzt, die Koordinaten wurden richtig eingegeben. Die Versammlung war sich einig, dass dieses Portal ausbaufähig ist. Es wurde beschlossen, in nächsten Schritten die Bereiche „Wandern“, „Gastronomie“ und „Wirtschaft“ zu ergänzen.

Ein weiterer Hauptpunkt war die mögliche Einführung der BayerwaldCard in einer Regionalausführung „Vorderer Bayerischer Wald“. Als individuelle Falkenstein-Card ist eine erste Version seit Dezember 2006 verbreitet. Die Marktgemeinde Falkenstein gibt diese Rabattkarte an registrierte Urlauber kostenlos aus, mehrere Betriebe und Vereine in und um Falkenstein vergeben sie als Kundenkarte bzw. Mitgliedsausweis.

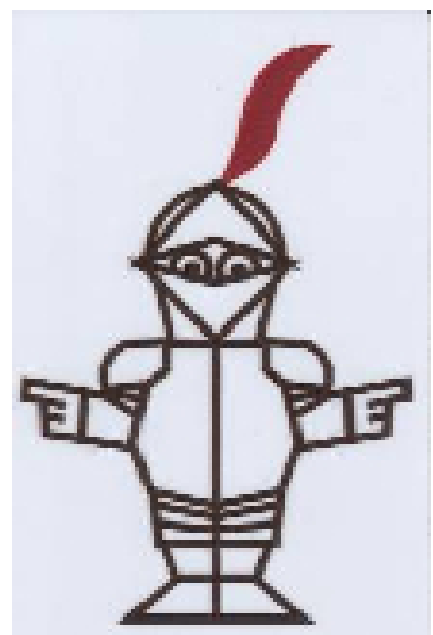
Wolfgang Brückl, Geschäftsführer der Bayerwald Media und Fördermitglied der AG Vorwald, erläuterte die erfolgreichen Organisations- und Akquisitionsmethoden für alle Versionen der BayerwaldCard, die inzwischen mit über 400 Akzeptanzstellen in ganz Ostbayern verbreitet ist. Vorsitzender Dengler und Koordinator Dr. Schumny plädierten mit Überzeugung für die gemeinsame Einführung einer Vorwald-Card.

Diskutiert wurden weiterhin die Entwicklung einer gemeinsamen Imagebroschüre sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit besonderen Wanderwegen. Zu letzterem gehört der neue Goldsteig, der als Prädikatsweg zu den 10 besten deutschen Wanderwegen gehört und von Marktredwitz bis Passau führt. Der westliche Zweig des Weges berührt im Vorwaldgebiet die Gemeinden Wald, Zell, Brennborg, Falkenstein, Rettenbach und Wiesenfelden. In einem Treffen des TVO am 23. Mai in Rattenberg soll über Zubringer zum Goldsteig verhandelt werden. Ein zweites Projekt ist den Burgensteigen gewidmet, die im Landkreis Regensburg entwickelt wurden und in einem Fall grenzüberschreitend von Brennborg über Burg Falkenstein bis Siegenstein verlaufen. Diese Schleife wird gegenwärtig ausgemalt. Der Ausbau der Burgensteig-Idee über z.B. Sengersberg und Lobenstein, eventuell auch Schloss Wiesenfelden und weitere, wird bereits in einer Projektgruppe bearbeitet. In einer bald einzuberufenden Vorstandssitzung sollen diese und weitere Maßnahmen konkretisiert werden.

Anfragen können gerichtet werden an den Koordinator der AG Vorwald, Prof. Dr. Harald Schumny, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail vorstand@kultur-falkenstein.de oder an das Tourismusbüro der VG Falkenstein, Frau Frauke Holzer, Tel. 09462-942220 bzw. tourist@markt-falkenstein.de.



Logo der Region Vorderer Bayerischer Wald



Symbol der neuen Burgensteige

Gedanken zur besseren Schlosspark-Nutzbarmachung

für (1) Spaziergänger auch ältere oder mit Kindern:
Absicherungen, Beschilderung, Tafeln

für (2) Erlebnisurlauber: Felsen (klettern?); Parcours ...

1978 hat die Marktgemeinde Falkenstein den Schlosspark (13,4 ha) vom Haus Thurn & Taxis übernommen. Der Kaufvertrag enthält die Auflage:

„Der Markt muß das Grundstück der Öffentlichkeit als Naturpark zur Verfügung stellen“.

Nun liegt ja Falkenstein, und damit auch der Schlosspark, sowieso im Gebiet des Naturparks Vorderer Bayerischer Wald. Hauptaufgabe eines Naturparks ist es, „die über Jahrhunderte geprägte bäuerliche Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes zu erhalten“. Das Aufgabengebiet umfasst vier Bereiche:

1. Schutz der Natur und Pflege der Landschaft;
2. Schaffung von Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten;
3. Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung;
4. Unterstützung der Regionalentwicklung.

Über diese lobenswerten Vorgaben hinaus, ist aber der Schlosspark auch noch zum Naturschutzgebiet hochgestuft worden. Dafür gelten strengere Regeln, die vom Landratsamt Cham, Untere Naturschutzbehörde, wie folgt ausgeschrieben sind:

„Das Naturschutzgebiet Schlosspark Falkenstein umfasst einen für den Naturraum Falkensteiner Vorwald seltenen und besonders artenreichen Laubmischwald sowie Granitfelspartien mit naturkundlich interessanten Verwitterungsformen.

„Beachten Sie bitte, dass es im Naturschutzgebiet deshalb u.a. verboten ist,
 - die Lebensbereiche (Biotope) der Tiere und Pflanzen zu stören,
 - Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen oder zu beschädigen,
 - freilebenden Tieren nachzustellen,
 - das Gelände außerhalb der markierten Wege und Steige zu betreten,
 - zu zelten, zu lärmern oder Feuer zu machen.“
 (Naturschutzgebietsverordnung)“

An anderen Stellen wird noch darauf hingewiesen, dass es auch verboten ist, Abfälle wegzuworfen und Verstöße gegen die Verordnung mit Geldbußen geahndet werden.

Das sind insgesamt strenge Auflagen, die zunächst der erweiterten Schlossparknutzung im Wege stehen. Durch verbesserte Beschilderungen, Sicherungen, Absperrungen könnte man aber für den oben unter (1) genannten Zweck mehr erreichen: Besucherführung über die erlaubten Wege und Steige mit Informationen und Sicherungen. Zu Punkt (2) sind mit der hier beigelegten **Anlage** Argumente gesammelt.

Koordinator der AG Vorwald

Anlage: Schlosspark-Nutzbarmachung für Erlebnisurlauber

Während Verbesserungen für Spaziergänger problemlos mit der Naturschutzgebietsverordnung in Einklang zu bringen sind, muss bei der Nutzbarmachung für „Erlebnisurlauber“ sicherlich gegen festgefügte Naturschutzbürokratie und Naturfundamentalismus argumentiert werden. Es sollten also Argumente und Tatbestände zusammengestellt werden. Nachfolgend wird ein Anfang gemacht.

- (1) **Subjektiv und wenig sachlich:** Burg und Schlosspark sind die stärksten Alleinstellungsmerkmale des Luftkurorts Falkenstein. Warum sollten ausgereicht dabei strenge Einschränkungen die Nutzung behindern? Solche Besonderheiten im Wohnbereich gehören doch auch uns, den hier lebenden Menschen und den Besuchern!
- (2) **Fakt:** Der Schlosspark hat sich stark verändert; er ist nicht mehr derselbe, der er vor 25 bis 30 Jahren war, weshalb das Überdenken des Status erlaubt sein muss. Natürlich gehört solch ein Gebiet auch der darin existierenden Fauna und ist wegen der Flora und den Felsgebilden besonders schützenswert, obwohl, was den Bestand alter Bäume angeht, nicht mehr so viel übrig ist. Jedenfalls sollte bei Überlegungen genau das angewendet werden, was Altlandrat Girmindele zur Entwicklung des Naturparkgedankens geführt hat und Landrat Zellner häufig zitiert, dass nämlich die schützenswerte Natur und menschliche Bedürfnisse in Einklang gebracht werden sollten.
- (3) **Beobachtung:** Die Verordnungen werden schon lange massiv missachtet durch
 - Wegwerfen von Abfällen in größerem Umfang, Mengen an Zigarettenskippen;
 - Halbwüchsige bei „sportlichen“ Krawallfahrten mit Mopeds, Rollern;
 - Vollparken mit Autos bis hinein in den Burghof.
- (4) **Bundespolitik:** Deutlich sichtbar ist eine Wendung der Bundes- und Landespolitik hin zur Aufforderung an Betroffene, dem Wirtschaftsfaktor Tourismus Vorrang zu geben. Mit Rundreisen und Konferenzen wird dies durch den Tourismusbeauftragten der Bundesregierung Hinsken derzeit aktuell bestätigt.
- (5) **Bayerische Politik:** Im Januar 2007 hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag ein 55-seitiges Arbeitspapier mit dem Titel „Bayern 2020 – Ländlicher Raum, Heimat mit Zukunft“ vorgelegt. Nachfolgend sind ein paar relevante Zitate aufgelistet.
 - Seite 33: Wald ist Leben. Wälder sind für Naturschutz, Klima und Erholung ein wichtiger Standortfaktor für die Wertschöpfung z.B. auch im Tourismus.
 - Seite 36: Unter der Überschrift Regionale Ökologie wird ausgeführt, dass neben der Förderung der Artenvielfalt von Fauna und Flora unsere Kulturlandschaft verstärkt zur regionalen Wertschöpfung beitragen soll.
 - Seite 38: Das Thema „Integrierte ländliche Entwicklung durch fachübergreifende Zusammenarbeit“ wird ebenso herausgestellt wie die Aufforderung zum „offensiven und flexiblen Einsatz der Mittel der Städtebauförderung und der Dorferneuerung“, damit das Wohnen im ländlichen Raum attraktiv bleibt und der Abwanderung entgegengewirkt wird.

Anmerkung: Eine bessere Nutzungsmöglichkeit des im Ortszentrum gelegenen Schlossparks könnte helfen, Abwanderungsgedanken zu stören und junge Familien zur Ansiedlung bei uns zu ermuntern.

- Seite 48: Herausgestellt wird die Aussage, „wir sichern weiterhin ein breites, attraktives Kultur-Tourismus- und Naherholungsangebot. Ein breites kulturelles Angebot bedeutet nicht nur ein hohes Maß an Lebensqualität, sondern ist auch ein wichtiges Merkmal für die Menschen, sich mit ihrer Heimatregion zu identifizieren.“

- (6) **Resümee:** Gerade der letzte Satz legt den Gedanken nahe, den zentralen Schlosspark aufzuwerten und für Einheimische und Urlauber attraktiver zu machen. Hinreichend bekannt ist ja, dass ungepflegte Einrichtungen geradezu Vandalismus herausfordern. Es beginnt beim Eingang hinter dem Schlosspark-Hotel, wo ein wenig attraktives Anwesen stört. Dann kommt der Eingang selbst, der oft zugewachsen und bei hohen Schneelagen durch aufgeschobene Schneewälle regelrecht verschlossen ist. Mängel sind auch im Park bei der Ausschilderung und einigen Geländern zu erkennen.

Es sollte also einiges geschehen.



(Entwurf: 16.05.2007)

19.05.2007

Wandern und Einkehren im Vorwald

Falkensteiner Vorwald. Das zweite Qualitätsseminar der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham wird im Ergebnis ein Buch vorlegen, in dem der Projektleiter der VHS Cham Hanno Meier die schönsten Touren, die reizvollsten Strecken und schönsten Ziele in Schrift und Bild präsentieren wird. Das Buch wird in hoher Auflage kostenfrei in Tourismus-Ämtern und bei anderen Werbeträgern aufgelegt werden. Die ganze Maßnahme ist zu 100 % durch Mittel der Europäischen Union gefördert und darum auch für die bislang registrierten 36 Teilnehmer aus dem Vorderen Bayerischen Wald kostenlos.

Ebenso wie das erste Seminar, das vor einem Jahr mit dem Titel „Qualifizierungsoffensive Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ den fast 30 Absolventen Qualifizierungsdiplome der Tourismusakademie Ostbayern eingebracht hat, dient dieses zweite Seminar der Weiterbildung im Rahmen der EU-geförderten regionalspezifischen Erwachsenenbildung. Die Teilnehmer sollten sensibilisiert werden für die Attraktionen in unmittelbarer Umgebung mit den typischen Einkehrmöglichkeiten. Und mit Kursblöcken zur Textgestaltung und digitalen Bildbearbeitung wurden Grundlagen für den eigenen Werbeauftritt vermittelt.

Die Runde der fünf Wanderexkursionen ist nun abgeschlossen. Die letzte wurde angeführt durch den 1. Bürgermeister von Zell Gerhard Hecht, der in einem ausgedehnten Rundgang einige Besonderheiten seiner Urlaubsgemeinde vorstellte. Auf halbem Weg gab es einen Erfrischungsaufenthalt am idyllischen Fischweiher mit der in ehrenamtlichem Einsatz errichteten komfortablen Fischerhütte, in der Bürgermeister Hecht gekühlte Getränke bereitgestellt hatte.

Nach der Rückkehr zum Lindenhof in Hetzenbach gab es einen gemeinsamen Abschluss im Biergarten. Und um das Seminar nun zum guten Ende zu führen, ist für Mittwoch, 30 Mai, 19.00 Uhr eine Abendveranstaltung im Café Schwarz in Falkenstein angesetzt. Ziele sind: Resümee der Wanderexkursionen, Besprechung der noch ausstehenden Radeltouren und Abrundung des Stoffes für das Buch mit dem Arbeitstitel „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“. Dazu sind alle Teilnehmer aufgefordert, ihr Text- und Bildmaterial mitzubringen.

Anfragen unter Tel. 09462-910840 beim Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny oder beim Projektleiter der VHS Cham/Tourismusakademie Ostbayern Hanno Meier, 09971-850131 bzw. 0171-530 8434.



*Seminarwanderer beim Fischweiher in Zell
mit Bürgermeister Gerhard Hecht (4. v.li.) und Dr. Harald Schumny (5. v.li.)*

Kulturstammtisch mit Tagesordnung

Falkenstein. Eine Woche vor dem Sommeranfang, also am 14. Juni (zweiter Donnerstag des Monats) trifft man sich wieder beim Kulturstammtisch ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein. Diesmal sind neben dem freien Gedankenaustausch aber ein paar Besprechungspunkte zu bewältigen, die jedoch nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald interessieren. So sind die Heimatabende zu besprechen, die am 5. Juli im Falkensteiner Café Schwarz beginnen und dann an jedem Donnerstag in einem anderen Gasthaus im Falkensteiner Vorwald stattfinden werden. Das bedeutet, die Juli- und August-Kulturstammtischtermine fallen mit den Heimatabenden zusammen und sind demzufolge am 12. Juli auf Burg Falkenstein und am 9. August im Gasthaus Groß in Völling anberaumt. Der vorgesehene Ausflug nach Neusath-Perschen ist zu verhandeln. Und es ist deutlich zu machen, dass nicht nur Vereinsmitglieder eingeladen sind.

Ein ganz aktuelles Thema stellt momentan das Wandern dar. Es wird nämlich noch heuer der neue Goldsteig durch den Falkensteiner Vorwald markiert und mit begleitenden Premiumwegen und Zubringern überregional beworben. Der Goldsteig ist nach Fertigstellung einer der 10 besten deutschen Fernwanderwege. Und der im Landkreis Regensburg eingeführte Brennberger Burgensteig wird derzeit zur Burg Falkenstein verlängert und bis Siegenstein weiter geführt. Das sind ein paar der wichtigen Themen. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar:

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de;
Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schummy) oder www.kultur-falkenstein.de.

21.06.2007

Informationen zu den Heimatabenden, Teil 2

Grüß Gott werte Gastronomen,

zur Erinnerung: Heute in zwei Wochen ist es so weit, der erste Heimatabend wird am Donnerstag, 5. Juli, im Café Schwarz in Falkenstein stattfinden. Dann folgen, wie verabredet, 10 weitere Termine. Bitte helfen Sie alle mit und verteilen die Gesamtübersicht (Plakate und Handzettel), damit die Serie ein Erfolg wird.

Aber noch nicht alle Gastwirte haben das Material im Falkensteiner Rathaus, Tourismusbüro, abgeholt! Für jede Einzelveranstaltung gibt es zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin Plakate und Handzettel - bitte ebenfalls rechtzeitig abholen und verteilen. Dies ist die wichtigste Werbemöglichkeit für jeden Heimatabend.

Die Bekanntmachungen in Kalendern und Zeitungen wird von mir übernommen. Für die Pressemitteilungen wäre die rechtzeitige Angabe über Details, Musik usw. wichtig.

Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird die Moderation der Abende wechselweise durch mich, Max Stockerl oder evtl. Karlheinz Haubner übernommen. Meine Frau erstellt wieder für jeden Abend Bayern-Quiz-Fragebögen. Der jeweilige Moderator ist für die Verteilung und Auswertung verantwortlich. Der Wirt stellt, wie in den vergangenen Jahren, die Preise für die Gewinner bereit.

Gruß,



(Dr. Harald Schumny)

27.06.2007

Elf Heimatabende im Falkensteiner Vorwald

Falkenstein. Eine Sommeridee hat sich durchgesetzt, die Heimatabende an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr mit Musik sowie flotter und witziger Waldlerunterhaltung, die ohne Eintritt für Einheimische und Urlauber in und um Falkenstein geboten werden. In dieser Saison beginnt die Serie am 5. Juli und endet am 13. September, sodass Vorwaldler und Urlauber aus 11 Terminen passende Gelegenheiten zur Teilnahme finden können. Es handelt sich um eine Aktion des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald, dessen Vorsitzender Dr. Harald Schumny zusammen mit ein paar Vereinsfreunden die Serie ins Leben gerufen hat und nun im fünften Jahr organisiert. Lobenswert ist die aktuelle Unterstützung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein mit dem VG-Vorsitzenden Thomas Dengler, 1. Bürgermeister Falkenstein.

Als besonderes Schmankerl wird während der Heimatabende auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht viel Spaß und hat selbst echte Vorwaldler in Verlegenheit gebracht, weil auch recht alte Begriffe erfragt werden. Urlauber haben dabei schon oft gestaunt, wie reich und verschiedenartig die „bairische“ Sprache ist und dabei doch manchmal richtig geraten. In allen Fällen gab und gibt es vom jeweiligen Gastronomen für die Gewinner nette oder lustige Preise, unterteilt in bayerische und zugereiste Gewinner.

Die Heimatabende beginnen im Falkensteiner Café Schwarz (Donnerstag, 5. Juli), es folgt am 12. Juli Burg Falkenstein. Danach geht es nach Rettenbach zum Alten Wirt (19. Juli) und am 26. Juli zum Bistro My Lady am Falkensteiner Bahnhofplatz. Dann, abweichend vom Donnerstag-Schema, ist das Gasthaus Schuß in Aumbach am Freitag, 3. August, dran. Weiter geht es dann immer am Donnerstag im Gasthaus Groß in Völling (9. August), in der Falkensteiner Pension Maria (16. August), im Biendlsaal in Arrach (23. August), im Jägersaal in Michelsneukirchen (30. August), im Falkensteiner Gasthof zur Post (6. September) und schließlich im Saal des Rettenbacher Hofs (13. September). Volksmusikanten können sich zwanglos in den genannten Gaststätten einfinden oder bei Fragen zu den Heimatabenden die folgenden Verbindungen nutzen: Tel. 09462-910840, E-mail vorstand@kultur-falkenstein.de, Internet www.kultur-falkenstein.de.



*Das Waldler-Duo
unterstützt durch den
Moderator Dr. Schummy
(links)*

05.07.2007

Erster Heimatabend am Donnerstag

Falkenstein. Die fünfte Serie der Heimatabende im Falkensteiner Vorwald beginnt am kommenden Donnerstag, 5. Juli, um 19.30 Uhr im Falkensteiner Café Schwarz. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Der Steirische Peter wird aufspielen wie eine komplette Wirtshausmusi, aber nicht ganz so laut. Und beim Geschichtenvorlesen von Rita Hintermeier wird er auch ganz still sein. Eine Attraktion wird sicher der Schnupftabakreiber Siegi aus Aumbach sein. Den frisch geriebenen Schnupftabak können mutige Gäste gleich probieren (evtl. große Schnupftücher bereit halten). Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin Karolina Leopold kleine Preise bereit.

Am 12. Juli geht der Reigen auf Burg Falkenstein weiter. Bis zum 13. September folgen dann noch neun Heimatabende mit Musik und Unterhaltung jeweils in einem anderen Gasthaus im Falkensteiner Vorwald. Alle Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden. Für Interessenten mit Laptop, Lederhose und Internetanschluss gibt es auch Infos bei www.kultur-falkenstein.de (geht auch ohne Lederhose!).

05.07.2007

Falkenstein/Rettenbach. Kultur- und Heimatverein: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Heimatabend beim Alten Wirt in Rettenbach mit Musik, Unterhaltung und Bayerischem Sprachquiz bei freiem Eintritt."



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Sonntag, 19. August 2007

**Busfahrt nach Nab-
burg und zum
Oberpfälzer
Freilandmuseum
Neusath-Perschen**

**Abfahrt 9.00 Uhr am Rathaus-
Parkplatz Falkenstein.**

Rückkehr etwa 18.00 Uhr

Fahrpreis 13,- € inkl. Eintritt
ins Museum mit Sonderführung
„Landwirtschaft vor 100 Jahren“

Als Ferienaktion können Kinder und
Schüler in begrenzter Zahl kostenlos
mitfahren – Kinder unter 10 Jahren
aber nur in Begleitung Erwachsener

*Die Fahrt kann nur bei genügender
Beteiligung stattfinden*

Anmeldung baldmöglichst – spätestens 3. August 2007



Busfahrt zum Oberpfälzer Freilandmuseum

Falkenstein. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald plant am Sonntag, 19. August eine Busfahrt nach Nabburg und zum Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen. Die Abfahrt ist um 9.00 Uhr vom Parkplatz des Falkensteiner Rathauses. Die Rückkehr ist für etwa 18.00 Uhr vorgesehen. Als Ferienaktion können Kinder und Schüler in begrenzter Zahl kostenlos mitfahren, Kinder unter 10 Jahren allerdings nur in Begleitung erwachsener Aufsichtspersonen. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 13 €. Darin enthalten ist der Eintritt in das Freilandmuseum mit der aktuellen Sonderführung „Landwirtschaft vor 100 Jahren“. Im großen Freigelände in Neusath gibt es ein Museumswirtshaus, im separaten Bauernmuseum in Perschen befindet sich ein Brotzeitstüberl. Die Fahrt kann aber nur bei genügender Beteiligung stattfinden. Deshalb wird um baldige Anmeldung gebeten, spätestens jedoch zum 3. August bei Heidi Schumny, Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein, Tel.: 09462-910840.

12.07.2007

Heimatabend auf Burg Falkenstein

Falkenstein. Am Donnerstag, 12. Juli, beginnt um 19.30 Uhr auf Burg Falkenstein der nächste Heimatabend. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Für die richtige Stimmung werden der Xare und die Witzenzeller Deandln sorgen. Mit Überraschungen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin Waltraud Schaller kleine Preise bereit. Am 19. Juli geht der Reigen beim Alten Wirt in Rettenbach (Gasthaus Wagner) weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

19.07.2007

Heimatabend in Rettenbach

Falkenstein. Am Donnerstag, 19. Juli, beginnt um 19.30 Uhr beim Alten Wirt in Rettenbach (Gasthaus Wagner) der nächste Heimatabend. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Für die richtige Stimmung werden das Duo „Naber/Wagner“, Helmut Janker aus Herrnthann und die „Schwarzen Brüder“ sorgen. Mit Überraschungen und weiteren Beiträgen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner halten die Wirtsleute Wagner kleine Preise bereit. Am 26. Juli geht der Reigen im Bistro My Lady in Falkenstein weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

BayerwaldCard für den Vorwald

Falkenstein. Seit Dezember 2006 gibt es die Falkensteiner BayerwaldCard, die bis Ende dieses Jahres gilt und im Falkensteiner Vorwald etwa 3000 Mal an Besucher, Urlaubsgäste und Einheimische weitergegeben wurde, obwohl sie im freien Verkauf inklusive der Infobroschüren und Übersichtspläne 14,90 € kostet. Denn diese neue Bonuskarte bietet dem Besitzer viele Vorteile bei über 400 Akzeptanzstellen – vom vergünstigten Eintritt in zahlreiche Erlebnisbäder und Wellness-Tempel über kulturelle Veranstaltungen, Museen bis hin zum erlebnisreichen Einkaufen im ganzen Bayerischen Wald und drum herum. Den Weg zu den Partnern der Karte zeigt dabei das BWM-Logo, das auf allen BayerwaldCards des gesamten Bayerischen Waldes und darüber hinaus die übergreifende Einsetzbarkeit gewährleistet. Die Erfolgsgeschichte der „Logo-basierten“ Karte erkennt man an zwei Entwicklungen: Einmal hat sich die Zahl der Akzeptanzstellen in kurzer Zeit fast verdoppelt. Zum andern ist aus der „gelben“ BayerwaldCard, sozusagen der Standardversion, eine Familie von etwa 10 Gebietskarten geworden, dabei z.B. die „blaue“ Falkenstein Card, die neue Regener BayerwaldCard oder die „grüne“ Karte für das Waldmünchner Urlaubsland. Und ganz gleich, welche Farben die Karten zeigen, das Logo „bwm“ links unten auf den Karten und an den Akzeptanzstellen garantiert das Funktionieren.

Neben dieser übergreifenden Funktion haben die Karten durch die Individualisierung einen enormen Werbeeffect für ein klar definiertes Gebiet. Deshalb hat die Vorstandschaft des neuen Gebietsvereins „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald e.V.“ (kurz: AG Vorwald) beschlossen, aus der erfolgreich eingeführten Falkensteiner BayerwaldCard eine regionale „BayerwaldCard für den Vorderern Bayerischen Wald“ zu entwickeln und damit auch die Gebietsidentität zu stärken. Die Karte „2008“ wird zum 1. Dezember 2007 ausgegeben und in hoher Stückzahl den etwa 30 000 Einwohnern des Vorwaldgebiets und den Besuchern angeboten werden. Die Mitgliedsgemeinden in der AG Vorwald werden die Karte mit einer eigenen Rückseite ihren Urlaubern überreichen, die sich dann in ganz Ostbayern viele Vorteile verschaffen können. Branchenübergreifend werden Beherbergungs- und Einzelhandelsbetriebe diese Karte als Kundenkarte ausgeben und damit neben dem eigenen Betrieb die Marke „Vorderer Bayerischer Wald“ bekannter machen. Und größere Vereine erhalten die Möglichkeit, daraus eine individuelle Mitgliedskarte zu machen, wie es der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald und der Tourismusverein der VG Falkenstein in diesem Jahr schon praktiziert haben. Mit Zustimmung der Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden ist das Projekt „BayerwaldCard Vorderer Bayerischer Wald“ angelaufen. Nähere Informationen dazu können im Tourismusbüro der VG Falkenstein abgefragt werden: Tel. 09462-942220.

23.07.2007

Falkensteiner Heimatheft 3 ist gedruckt

150 religiöse Kleindenkmäler und 18 Einkehrmöglichkeiten
über Wanderrouten erschlossen

Falkenstein. Das lang erwartete Heimatheft 3 ist endlich ausgeliefert. Unter dem Titel „Religiöse Denkmäler – erwandert“ sind auf 160 Seiten die gefundenen Kleindenkmäler im Gemeindegebiet des Marktes Falkenstein fotografisch und mit Begleittexten dargestellt. Und es geht um das „Wandern“, nämlich das Erwandern von religiösen Kleindenkmälern, die im Bayerischen Wald zur Landschaft gehören.

Die Reihe der Falkensteiner Heimathefte wurde 2003 begründet, im Jahr in dem die Falkensteiner Eisenbahnanbindung 90 Jahre geworden wäre. So erschien das erste Heft mit dem Titel „90 Jahre Falkensteiner Bockerl“ (116 Seiten, inzwischen vergriffen) zur gleichnamigen Ausstellung im Alten Lokschuppen. Heimatheft 2 wurde 2004 veröffentlicht und hatte als Motto „Luftkurort Falkenstein und Umgebung“. In diesem zweiten Büchlein ist „die Perle des Vorwalds“ mit „Geschichten zur Geschichte“ recht locker beschrieben, wobei das Kennenlernen und Vertiefen in Form von Rundgängen und Wanderungen praktiziert wird. Davon sind in noch ausreichender Zahl Exemplare verfügbar (120 Seiten, 4 €).

Wandern erfreut sich ja großer Beliebtheit. Je nach Vorlieben oder Umständen werden gerne große Distanzen gewünscht, was relativ leicht in Holland oder der Lüneburger Heide erfüllbar ist, wo die Erhebungen mit Höhenangaben wie 29,7 Meter gekennzeichnet sind. In anderen Fällen kommt es aus gesundheitlichen Gründen auf Bewegung an, was die Modewelle des „Nordic Walking“ ab 2005 (und damit die Umsätze der Ausrüstungshersteller und Verkäufer) gefördert hat. Dabei ist aber oft nur die Wegstrecke oder die Sollerfüllung das Ziel.

Jedoch gibt es auch Mitmenschen, die sich aus Freude an der Natur oder an kulturellen Besonderheiten auf den Weg machen, die dann auch einen Sinn haben für die Dinge links und rechts des Weges. An letztere wendet sich das neue Heimatheft 3 und beschreibt Wanderungen, die zu typischen Kulturgütern des Bayerischen Waldes führen und die da sind: Marterln, Wegkreuze etc. sowie Einkehrmöglichkeiten in Dorfwirtschaften oder Biergärten zur Auffrischung des leiblichen Wohlergehens. All das beschränkt sich auf den Gemeindebereich des Luftkurortes Falkenstein. Mehr würde den Rahmen des Büchleins sprengen. Außerdem gibt es in benachbarten Gemeinden längst Erfassungen und Beschreibungen der religiösen Denkmäler, Kapellen und Kirchen in z.B. Broschüren zur Flurdenkmalforschung.

Das Gebiet der Marktgemeinde Falkenstein erstreckt sich über je etwa 10 km von West (bei Gfäll) nach Ost (bei Oberforst) und von Süd (bei Erpfezell) nach Nord (beim Sonnhof). Die Gesamtfläche umfasst 4546 ha, das sind, anders ausgedrückt, 45,46 Millionen Quadratmeter. Etwa die Hälfte davon ist Landwirtschaftsfläche, 40 % beträgt die Waldfläche. Auf diesem schönen Stück des Vorderen Bayerischen Walds leben etwa 3350 Menschen (Ende 2006), viele Tiere (die meisten in Ställen versteckt), und es gibt erstaunlich viele Steine und Felsen, die man beim ersten Blick kaum sieht, weil sie auch versteckt sind, nämlich unter den dicht wachsenden Bäumen des Vorwalds. Steigt man aber auf zu den rundlich geformten Hügeln und Bergen und geht in den Wald hinein, wird man überrascht durch eine Fülle sich auftürmender oder gar recht pittoresk geformter Felsen. Gute Beispiele dafür sind Lauberberg, Semmelberg, Schweinsberg und Ronberg.

Aber eigentlich gilt das für jeden der Vorwaldberge. Man muss nur hineingehen, hinschauen und der Phantasie freien Lauf lassen. Dann kann es geschehen, dass sich eine Märchenwelt auftut und die Felsformationen Gestalt annehmen. Wenn dann noch solche Stellen sichtbar werden, die wie von Hand bearbeitet und geglättet ausschauen, lässt sich auf sagenhafte Zusammenhänge oder Steinzeugen aus vorchristlicher Zeit schließen. Im letzten Kapitel des Heimatheftes geht Heinz Glashauser gerade darauf ein und stellt diese Steinzeugen in den religiösen Zusammenhang, der ja im Titel angekündigt ist. Neben Menschen, Tieren, Wald und Felsen ist der Falkensteiner Vorwald natürlich noch durch weitere attraktive Besonderheiten geprägt. Das sind die Burgen und Burgruinen, die Gaststätten und Biergärten, die Wiesen und Bäche, um nur einige zu nennen. Und das sind die Kirchen, Kapellen und religiösen Kleindenkmäler, die sich in Form von Grotten, Flur- und Wegkreuzen, Marterln und Totenbrettern über den Vorwald verteilen. Viele (fast 150) wurden entdeckt und dokumentiert. Wahrscheinlich fehlen einige. Und es ist auch in vielen Fällen nicht gelungen, die Geschichte der Denkmäler aufzudecken. Die Farbfotos zeigen den aktuellen Zustand (2005-2007), die begleitenden Beschreibungen sollen dazu anregen, Wegstrecken abzulaufen und bei diesen Zeitzeugen inne zu halten und nachzusinnen, was damit an Schicksalen verbunden sein könnte.

Heimatheft 3 ist zum Stückpreis von 6 € im Tourismusbüro der VG im Falkensteiner Rathaus, in Geschäften und Gaststätten sowie beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. in der Kilgerstraße 15 in Falkenstein erhältlich (Tel. 09462-910840).

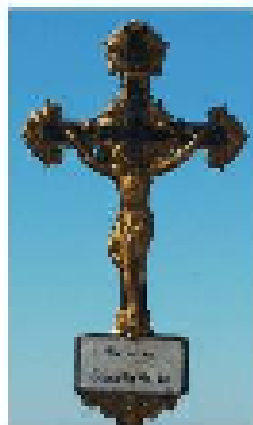
Informationen über den Verein und die Heimathefte gibt es auch im Internet unter

www.kultur-falkenstein.de

oder per E-Mail:

vorstand@kultur-falkenstein.de

FALKENSTEINER HEIMATHEFT 3



Religiöse

Denkmäler - erwandert

Herausgeber:

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Heimatabend mit Burgblick

Falkenstein. Am Donnerstag, 26. Juli, beginnt um 19.30 Uhr im Falkensteiner Bistro My Lady der nächste Heimatabend. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben und beim erwarteten guten Wetter vom Bahnhofplatz aus den Bilderbuchblick auf Burg Falkenstein zu genießen. Das leibliche Wohlergehen werden die Wirtsleute Wipp mit Grillspezialitäten befriedigen. Für die richtige Stimmung sind die sechs zünftigen Mannerleit der „Waidler Blos'n“ und das Duo Knott zuständig. Mit Überraschungen und weiteren Beiträgen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner halten die Wirtsleute kleine Preise bereit. Am 3. August, also ausnahmsweise am Freitag, geht der Reigen im Gasthaus Schuß in Aumbach weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

03.08.2007

Heimatabend am Freitag

Falkenstein. Ausnahmsweise nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, 3. August, beginnt um 19.30 Uhr im Gasthaus Schuß in Aumbach der nächste Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben und in den zünftigen Räumen oder vor dem uralten Aumbacher Dorfgasthaus dem bunten Programm zu folgen. Das leibliche Wohlergehen werden die Wirtsleute Schuß mit allerlei Spezialitäten befriedigen. Mit Überraschungen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner halten die Wirtsleute kleine Preise bereit. Am 9. August, also wieder an einem Donnerstag, geht der Reigen im Gasthaus Groß in Völling weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

05.08.2007

Noch Plätze frei für Neusath-Perschen

Falkenstein. Nach Ablauf der Anmeldefrist für die Busfahrt des Kultur- und Heimatvereins zum Oberpfälzer Freilandmuseum in Neusath-Perschen am Sonntag, 19. August sind nun noch ein paar Plätze frei geworden. Es gibt also noch Chancen mitzufahren und die Sonderführung „Landwirtschaft vor 100 Jahren“ zu erleben.

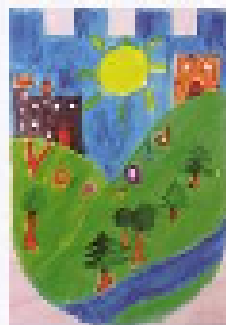
Für Fahrt und Eintritt zahlen Erwachsene nur 13 €, und als Ferienaktion können Kinder und Schüler in begrenzter Zahl kostenlos mitfahren, Kinder unter 10 Jahren allerdings nur in Begleitung erwachsener Aufsichtspersonen. Die Fahrt beginnt am 19. August um 9.00 Uhr am Falkensteiner Rathaus-Parkplatz. Auf der Anfahrt nach Neusath-Perschen wird es in Nabburg etwa zwei Stunden zur freien Verfügung geben. Wegen der Kinder ist die Rückkehr für 18.00 Uhr vorgesehen. Deshalb unbedingt gleich anmelden bei Heidi Schummy, Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein, Tel.: 09462-910840.

06.08.2007

Gästekalender August bis Oktober ist erschienen

Gästekalender Aug. - Okt. 2007

für die Vorwäld-Gemeinden
Altenthann, Bernhardswald,
Brennberg, Falkenstein,
Michelsneukirchen,
Rettenbach, Wald,
Wiesenfelden, Zell
(93167-93168 Nabburg, 93169 Nabburg)



- Jeden 2. Donnerstag im Monat: Kulturstammtisch im Café für Post in Falkenstein, 19.30 Uhr

- Jeden 1. Freitag im Monat: Volksanz-Lohnabend in Michelsneukirchen, Café Löper, 20 Uhr
- Jeden 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch in Zimmering, Gasthaus Aschenbrunn, 19.30 Uhr
- Jeden 1. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Rettenbach, Gasthaus Zum Alten Wein, 15 Uhr
- Sonntags 11 Uhr Bernhardswald, Janzlosel Mouth, Tanztreff mit Live-Musik
- Im Sommer jeden Mittwoch 10 Uhr, Rathausparkplatz, geführte Wanderung durch den Falkensteiner Vorwald
- Bis 13.9. Jeden Donnerstag Heimabend im Falkensteiner Vorwald, 19.30 Uhr.

Ausstellungen

- Bis 22.9. Falkenstein, Café Schwanz, Bilderausstellung „Brennberg“ von Ulrike Reiter
- Bis 23.9. Burg Falkenstein, „Wochenend“ – Ziermalereien und Illustrationen von Reinhold Michtl
- Ab 29.9. Falkenstein, Altes Lebedröppel, Ausstellung „Waldwege und Holzwege“
- Bis 03.10. Hof auf Neustädtegraben, „Finger des alten Handwerks“

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald

Falkenstein. Für weitere drei Monate ist der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Falblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen. Das Falblatt ist aber nicht nur für Gäste gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können.

Bei den angegebenen Ausstellungen auf der ersten Seite fehlt leider die äußerst sehenswerte Sonderausstellung „Schule und Bildung“ im Heimatmuseum Altenthann, die bis 14. Oktober jeden Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet ist.

Das Bild auf der Titelseite des Kalenderblattes stammt diesmal von Marina Kulzer, Volksschule Zell 2004. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden. Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung. Tel.: 09462-942220, E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de. Weitergehende Infos, Adressen usw. auch im Internet: www.markt-falkenstein.de sowie www.kultur-falkenstein.de

09.08.2007

Heimatabend in Völling

Falkenstein. Wieder am „Heimatabend“-Donnerstag geht es am 9. August in das Gasthaus Groß in Völling, wo um 19.30 Uhr die nächste Veranstaltung des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald beginnt. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben und im beliebten Völlinger Dorfgasthaus dem bunten Programm zu folgen. Das leibliche Wohlergehen werden die Wirtsleute Groß gerne befriedigen. Mit Überraschungen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner halten die Wirtsleute kleine Preise bereit. Am Donnerstag, 16. August, geht der Reigen in der Pension Maria in Falkenstein weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

16.08.2007

Heimatabend in der Pension Maria

Falkenstein. Am Donnerstag, 16. August, wird auf der Terrasse der Pension Maria der siebente Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald in dieser Saison eröffnet. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben und gleichzeitig am sommerlichen Abend den einzigartigen Blick auf Burg Falkenstein zu genießen. Das leibliche Wohlergehen wird die Hausherrin Maria Oberhuber gerne mit Grillspezialitäten befriedigen. Musikalisch werden Malanie und Kerstin aus Roding den Abend untermalen. Und wieder wird Rita Hintermeier fröhliche Geschichten vorlesen. Mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Und als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner halten die Wirtsleute kleine Preise bereit. Am Donnerstag, 23. August, geht der Reigen im Biendl-Saal in Arrach weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

Sommerliches Oberpfälzer Freilandmuseum

Falkenstein. Der Ausflug des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald zum Oberpfälzer Freilandmuseum fand glücklicherweise an einem der heuer wenigen Sommersonnentagen statt und der vollbesetzte Bus mit Kultur- und Heimatfreunden aus Falkenstein, Brennbach und Pfaffenfang, darunter erfreulicherweise zahlreiche Kinder, erreichte nach kurzer Fahrt das erste Ziel Nabburg. In der Stadtpfarrkirche St. Johannes begann gerade der Sonntagsgottesdienst. Dann blieb genug Zeit, um bei einem gemütlichen Rundgang die zahlreichen Zeichen der mehr als 1000-jährigen Geschichte Nabburgs anzuschauen.

Schließlich war oberhalb der alten Stadtmauer der Sterngarten zum Mittagessen bereit, und unter den schattigen Bäumen bot sich dabei ein herrlicher Blick in das Naabtal mit der Vorstadt „Venedig“ jenseits des Flusses. Weiter östlich am Rande weiter Wälder war das eigentlich Ziel des Ausflugs erkennbar: das Freilandmuseum in Neusath.

Beim weiteren Umschauen zeigten sich im Norden die Türme der romanischen Basilika von Perschen. Direkt neben der Basilika liegt der gut erhaltene „Edelmannshof“, die Keimzelle des Oberpfälzer Freilandmuseums. Diese ehemalige, 1605 ausgebaute Pfarrhofanlage wurde 1964 als „Oberpfälzisches Bauernmuseum Perschen“ eröffnet und zählt somit zu den ältesten Museen seiner Art in Bayern. 1977 übernahm der Regierungsbezirk Oberpfalz die Trägerschaft des Museums im Rahmen des geplanten Oberpfälzer Freilandmuseums Neusath-Perschen.

Die Besichtigungstour begann in Neusath im idyllischen Freigelände, das sich über mehr als einen Kilometer erstreckt. Beim Bummeln über die Rundwege sieht man originalgetreue Ansiedlungen wie Stiftlanddorf, Waldlerdorf, Juradorf und Naabtalendorf. An der Größe des Misthaufens der verschiedenen Höfe in diesen Dörfern kann man den Reichtum des Bauern ablesen. Durch das Mühlental gelangt man zum Museumswirtshaus, wo regionale Speisen wie Oberpfälzer Batz'nkuchen und Getränke, z.B. Zoiglbiere, im sonnigen Biergarten angeboten wurden.

Ein Hauptziel des Museumsbetriebs ist es, einen Einblick in das ländlich-bäuerliche Leben früherer Zeit zu geben. Die mittlerweile rund 50 wiedererrichteten Gebäude zeigen das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der letzten 300 Jahre. In einem zweistündigen Rundgang wurde durch eine fachlich versierte Führerin die „Landwirtschaft vor 100 Jahren“ vorgestellt. Wegen des schönen Wetters war der Besucherandrang allerdings so stark, dass Details nur schwer zu verfolgen waren. Dennoch war zu verstehen, dass im gesamten Museumsgelände traditionell in der Dreifelderwirtschaft alte Pflanzen und Getreidesorten angebaut werden. Felder und Wald werden mit Pferden, Ochsen, Kühen und altem landwirtschaftlichen Gerät bestellt. Den Abschluss des Ausflugs bildete der Besuch des anfangs genannten Edelmannshofs in Perschen. Dort wurde ausgiebig das Bauernmuseum besichtigt und im Brotzeitstüberl der sonnige Sonntag abgerundet, wozu die Stubenmusik im Stüberl einen wesentlichen Beitrag leistete. Der Busfahrer Karl Völkl steuerte den wieder komplett besetzten Renner-Bus sicher über Pfaffenfang nach Falkenstein zurück.



Ausflugsguppe im Eldelmannshof in Perschen

23.08.2007

Heimatabend in Arrach

Falkenstein. Am Donnerstag, 23. August, wird im Biendl-Saal in Arrach der achte Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald in dieser Saison eröffnet. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Das leibliche Wohlergehen wird die Wirtin Gerlinde Biendl gerne gemäß der speziellen Heimatabend-Speisekarte befriedigen. Musikalisch sind Edi Lehner und die Witzenzeller Deandln Garanten für einen schönen Abend. Es werden fröhliche Geschichtln vorgelesen und mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen.

Als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin kleine Preise bereit. Am Donnerstag, 30. August, geht der Reigen im Jäger-Saal in Michelsneukirchen weiter. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

Heimatabend in Michelsneukirchen

Falkenstein/Michelsneukirchen. Am Donnerstag, 30. August, wird im Jäger-Saal in Michelsneukirchen der neunte Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald in dieser Saison eröffnet. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Das leibliche Wohlergehen wird die Wirtsfamilie Jäger gerne gemäß der speziellen Heimatabend-Speisekarte befriedigen. Musikalisch wird die Blaskapelle Michelsneukirchen für einen schönen Abend sorgen, die Oberpfälzer Volkstanzfreunde zeigen ihre schönsten Tänze und laden alle Gäste zum Mitmachen ein. Mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält der Wirt Alfons Jäger kleine Preise bereit. Am Donnerstag, 6. September, geht der Reigen im Gasthof zur Post in Falkenstein weiter. Den Abschluss der Serie kann man am Donnerstag, 13. September im Höcherl-Saal im Rettenbacher Hof erleben. Zu allen Heimatabenden sind Musikanten, Sänger, Geschichtenerzähler und so weiter gerne eingeladen. Fragen dazu an: Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840).

06.09.2007

Heimatabend in Falkenstein

Falkenstein. Am Donnerstag, 6. September, wird im Gasthof zur Post in Falkenstein der zehnte Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald in dieser Saison eröffnet. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Das leibliche Wohlergehen wird die Wirtsfamilie Zimmerer gerne befriedigen. Musikalisch wird die Traschinger Blasmusik für einen schönen Abend sorgen, mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Als besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält Gastwirt Max Zimmerer kleine Preise bereit. Am Donnerstag, 13. September geht die Sommerserie im Höcherl-Saal im Rettenbacher Hof zuende. Zu allen Heimatabenden sind Musikanten, Sänger, Geschichtenerzähler und so weiter gerne eingeladen. Fragen dazu an: Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840).

06.09.2007

Nur noch zwei Heimatabende

Falkenstein/Rettenbach. Der Sommer, der kaum einer war, ist bald auch kalendarrisch vorbei. Ebenfalls geht die Sommerserie der Heimatabende im Falkensteiner Vorwald mit der zehnten Veranstaltung am Donnerstag, 6. September im Gasthof zur Post in Falkenstein und dem Finale am Donnerstag, 13. September im Höcherl-Saal

im Rettenbacher Hof zu Ende. An beiden Abenden wird es noch einmal mit Wald-
lermusik, Volkstanz, Geschichtln und Gstanzln richtig zünftig losgehen. Und wie
immer sind Musikanten, Sänger, Geschichtenerzähler auch ohne Voranmeldung zur
weiteren Bereicherung sehr willkommen. Zu all dem sind Urlauber und Einheimische
ab 19.30 Uhr bei freiem Eintritt eingeladen. Am 6. September im Gasthof zur Post
wird die Tannenfelser Blasmusik aus Trasching den Abend eröffnen, und wieder
wird Rita Hintermeier mit bayerischen Episoden beweisen, dass Lachen gesund ist.
Mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Als besonderes Schmankerl wird auch
an den beiden letzten Abenden die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durch-
geführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpfle-
gers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel
Spaß, und für die Gewinner halten die Gastwirte kleine Preise bereit. Fragen zu den
Heimatabenden an: Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder Kultur-
und Heimatverein (Tel. 09462-910840).

07.09.2007

Bayerisch-zünftiger Heimatabend mit den Tannenfelsern

Beste Stimmung mit Bayern-Quiz im gut gefüllten Gasthof zur Post

**Falkenstein. Beim zehnten Heimatabend in dieser Saison bestätigte sich erneut
das Erfolgskonzept des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald. Im
inzwischen fünften Jahr wird danach im Sommerquartal an jedem Donnerstag
in einem anderen Vorwaldgasthaus ein Heimatabend abgehalten. Hauptbe-
standteile sind echte bayerische Volksmusik, Volkstanz, Gstanzln, Geschichten
und Bayerisches Sprachquiz. Und neben eingeladenen Musikanten und Vortra-
genden sind weitere Akteure immer gerne gesehen. Der Falkensteiner Gasthof
zur Post war jedenfalls mit Einheimischen und Urlaubern gut gefüllt, die Stim-
mung war prächtig und der ständige Applaus für die Tannenfelser Blasmusik
ließ bis zum Schluss nicht nach.**

Der „Chammünsterer Marsch“ und die „Juli-Sau“ sind eine Auswahl der Musikstü-
cke, mit denen die acht Tannenfelser die Stimmung anheizten. Je zwei Trompeten,
Klarinetten und Hörner wechselten sich ab oder ergänzten sich im Satz, unterstützt
vom rhythmischen Akkordeon und der satten Tuba, mit der „Vorähler“ Josef Kandl-
binder aus Alletswind souverän die Tempi bestimmte. In kurzer Zeit waren die vielen
anwesenden Urlauber, dabei fast 30 Holländer, in fröhlicher Stimmung. Dann eröff-
nete der Moderator Max Stockerl den Abend und begrüßte den 2. Bürgermeister von
Falkenstein Walter Hintermeier mit Gattin Rita und den 1. Vorsitzenden des Kultur-
und Heimatvereins sowie des Tourismusvereins Prof. Dr. Harald Schummy, der vor 5
Jahren zusammen mit Max Stockerl die Heimatabendserie begründet hat und in vie-
len Fällen als Moderator durch die Abende führt. Ein besonderer Gruß galt dem ältes-
ten Vereinsmitglied Elly Steinlein, die trotz ihrer beachtlichen 87 Jahre fast keinen
Vereins- und Heimatabend auslässt. Schließlich konnten als Akteure des Abends
noch Rita Hintermeier, der „Fisch Jackl“ und Heidi Schummy begrüßt werden.

Die Tannenfelser legten noch zu, sangen und spielten herzerfrischend „S' Kanapee“,
„S' Deandl is ins Wassa gfalln“, den „Bichlbauer“, „Da Gschwinde“ und weitere,

teils bekannte, aber auch selten zu hörende alte Stückln. Dann trat Rita Hintermeier auf und brachte Einheimische und Gäste Satz für Satz zu Lachanfällen mit der Laurer-Geschichte „In der Kirch“ und später noch mit „Schafkopf“. Der Fisch Jackl aus Schweinsberg, vom Moderator Max Stockerl verglichen mit dem berühmten „Roider Jackl“, präsentierte seine bewährte Gstanzlserie und einige Witze, so dass sogar die holländischen Gäste lachten und applaudierten, obwohl der Schweinsberger Dialekt wohl schwerlich verstanden wurde. Schließlich verteilte Heidi Schummy die obligatorischen Fragebögen, auf denen diesmal 14 altbairische Begriffe zu erkennen waren. Entsprechend der Anzahl der bislang abgehaltenen Heimatabende war dies die 47. Quizrunde“. Offenbar hat sie es auch diesmal nicht leicht gemacht, worüber sich der Sammler dieser Begriffe, der Heimatpfleger im Landkreis Regensburg Josef Fendl, sicherlich freuen würde. Und tatsächlich gab es nur ein Ergebnis mit allen 14 Begriffen richtig erkannt. Erstaunlich gut schnitten Gäste aus Holland ab (Frau v.d. Kar mit 7 Richtigen und Frau A. Hulst mit 5 Richtigen). Bei den Auswärtigen gewannen Horst Bierwagen aus Lüdenscheid mit 9 Richtigen und Familie Neurohr aus Schwaben mit 7 Richtigen. Und dann die Einheimischen: Auf Platz 2 gelangte ein „Tannenfelser“ namens Meister mit 11 Richtigen. Und vollständig richtig lag die Siegerin des Abends mit 14 Richtigen, Anneliese Piendl aus Falkenstein. Gastwirt Max Zimmerer hatte sechs Preise in Flaschenform mit Bärwurz gespendet, die von Heidi Schummy überreicht wurden.

Max Stockerl wies noch darauf hin, dass am 13. September der 11. und letzte Heimatabend in dieser Saison stattfinden wird, und zwar im Höcherl-Saal des Rettenbacher Hofs. Bei diesem Finale sind abwechslungsreiche Musik, Volkstanz und Überraschungen zu erwarten. Dann behielten die Tannenfelser die akustische Oberhoheit und erfreuten die noch zahlreichen Gäste weiter mit Musik und Gesang.



Die Tannenfelser in Aktion



Fisch Jackl kaum zu bremsen

Rita Hintermeier beim Vortrag



*Preisträger
mit
Heidi Schumny
und
Max Stockerl*

Gästeehrungen im Café Schwarz

Sieben treue Urlaubsgäste für 35, 15 und zehn Aufenthalte geehrt

Falkenstein. Bürgermeister Thomas Dengler und der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald sowie des Tourismusvereins Professor Dr. Harald Schumny nahmen mit Vergnügen die Aufgabe wahr, im Café Schwarz eine nicht ganz alltägliche Ehrung treuer Gäste vorzunehmen.

Nun bereits 35 Mal verbringen Christel und Günther Boes aus Neukirchensaldendorf ihren Urlaub in Falkenstein bei den sympathischen Wirtsleuten „Karo“ und „Leo“ Leopold sowie Karolinas Eltern Elisabeth und Rudolf Schwarz. Sonja und Peter Steglich aus Dresden sowie Fred Lassau und seine Lebensgefährtin Inge Weber aus Mendig sind seit 15 Jahren Stammgäste. Die Schwester von Inge Weber, Helga Riese, hat die Pension seit 10 Jahren zu ihrem Urlaubsdomizil gemacht. Und alle drei Mendiger haben sich viele weitere Aufenthalte im Luftkurort Falkenstein vorgenommen, obwohl sie als Achtzigjährige nicht gerade zu den Allerjüngsten zählen.

Christel Boes und ihr Mann Günther berichten, dass die Hinwendung zum Luftkurort Falkenstein mit einer Zeitungsanzeige in der heimischen Tageszeitung begonnen hat. Sie geraten auch nach 35 Besuchen noch ins Schwärmen, wenn sie über die reizvolle Landschaft, die unberührte Natur und das „familiäre Flair“ im Café Schwarz berichten. Auch Peter und Sonja Steglich buchten ihren ersten Urlaubsaufenthalt in Falkenstein über eine Anzeige in der Dresdner Tageszeitung. Es sei ein glücklicher Zufall gewesen, unter den beiden Angeboten, die ihnen zur Verfügung standen, genau das Café-Schwarz auszuwählen, erzählt Sonja Steglich. Wenn der Urlaub vorbei sei, würden beide dem nächsten schon entgegen fiebern. Hier lernten sich die Steglichs und die Boes' kennen. Aus der flüchtigen Urlaubsbekannntschaft entwickelte sich eine richtige Freundschaft. Fred Lassau und seine Lebensgefährtin Inge Weber führte der Appetit nach Kaffee und Kuchen in die Pension Schwarz. Sie waren so beeindruckt von den schönen Zimmern und der netten Bewirtung durch „Karo“ und „Leo“, dass sie seitdem, ihren Urlaub in Falkenstein verbringen. Immer wieder schwärmte Inge Weber ihrer Schwester Helga Riese von der schönen Gegend und dem familiären Umgang durch die Wirtsleute vor, so dass sie sich schließlich entschloss, einmal und dann immer wieder mitzufahren.

Karolina Leopold startete die kleine Feier mit herzlichen Dankesworten an die treuen Gäste und überreichte Blumen und Gutscheine. Und auch alle anderen anwesenden Gäste der ausgebuchten Pension wurden charmant einbezogen. Bürgermeister Dengler sprach seinen Dank für die langjährige Urlaubstreue an die Gäste aus. Im Luftkurort Falkenstein und in der Café-Pension Schwarz, seien sie stets gut aufgehoben. Er wünschte allen Gesundheit und dass sie Falkenstein weiterhin die Treue halten. Er überreichte allen Treueurkunden sowie der Familie Boes einen Bierkrug mit der Falkensteiner Burg, der Familie Steglich sowie Fred Lassau und seiner Lebensgefährtin einen Film über den Perlbach und Helga Riese eine Tasse mit dem Gemeindegewappen. Dr. Schumny berichtete, wie er als Braunschweiger nach etwa 40 Urlaubsaufenthalten im Luftkurort schließlich zum „zugereisten“ Falkensteiner wurde.

Als Gründe dafür nannte er etwas scherzhaft, dass ja schließlich der berühmte Braunschweiger Herzog Heinrich der Löwe möglicherweise in Falkenstein geboren ist, weil sein Vater, der Bayernherzog Heinrich der Stolze, die Veste Falkenstein in seinem Geburtsjahr 1130 erobert hatte. Der „Löwe“ ging aber bald nach Braunschweig und gründete von dort aus z.B. Lübeck und München (1157). Zum Nachlesen solcher „Histörchen“ und „Gschichtln“ überreichte er den geehrten Gästen je ein Falkensteiner Heimatheft „Luftkurort Falkenstein und Umgebung“. Gemeinsam stieß man auf die Jubilare an und freute sich auf noch viele Wiedersehen im schönen Falkenstein.



Geehrte Gäste mit den Wirtsleuten, Bürgermeister Dengler und Dr. Schumny

3.091.2007

Heimatabend-Finale in Rettenbach

Rettenbach. Am Donnerstag, 13. September, wird der elfte und letzte Heimatabend in dieser Saison des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald im Gasthaus Höcherl in Rettenbach eröffnet. Zu diesem Finale im Höcherl-Saal des Rettenbacher Hofs sind Urlauber und Einheimische eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldle-
runterhaltung zu erleben. Das leibliche Wohlergehen wird die Wirtsfamilie aus der hauseigenen Metzgerei gerne befriedigen. Musikalisch wird die Waldler Blos'n in den Abend geleiten. Dazu gesellen sich voraussichtlich weitere Musikanten. Damit ist echte und „gmütliche“ bayerische Volksmusik garantiert. Damit nicht genug, denn die Oberpfälzer Volksmusikfreunde zeigen ihre schönsten Tänze und laden alle Gäste zum Mitmachen ein. Und wie immer sind Musikanten, Sänger, Geschichtenerzähler auch ohne Voranmeldung zur weiteren Bereicherung sehr willkommen.

Selbstverständlich wird beim Finale als besonderes Schmankerl auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt und betreut. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtsfamilie Höcherl kleine Preise bereit. Diese letzte Gelegenheit sollte man sich also nicht entgehen lassen. Denn erst in der Sommersaison 2008 wird der Kultur- und Heimatverein zusammen mit den Vorwald-Gastwirten die dann sechste Serie starten.

14.09.2007

Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins

Falkenstein. Die 36. Mitgliederjahresversammlung des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald findet am Freitag, 14. September, ab 19.30 Uhr im Vereinslokal „Gasthof zur Post“ in Falkenstein statt. Die Tagesordnung enthält: Totengedenken, Bericht des 1. Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls 2006, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Planung 2008, Mitgliedererhebungen, Verschiedenes. Während der Versammlung wird auch das neue Heimatheft 3 vorgestellt, in dem auf 160 Seiten fast 150 Marterl, Wegkreuze, Totenbretter usw. im Gemeindegebiet Falkenstein beschrieben und mit Farbfotos dargestellt sind. Es wird auch darauf hingewiesen, dass in einem Jahr vollständige Neuwahlen der Vorstandschaft fällig sind. Im dann 37sten Vereinsjahr sollte der Vorstand erheblich verjüngt werden. Vorgesehen ist, nach Abarbeitung der Tagesordnung mit kleinen Diavorträgen die Ausflüge dieses Jahres in Erinnerung zu rufen. Falls Vereinsmitglieder Musikinstrumente mitbringen, wäre ein musikalischer Ausklang eine Krönung der Hauptversammlung.

29.09.2007

Von der Oberpfalz in die Pfalz

Besuch in der Partnergemeinde Falkenstein

Falkenstein. Die kleinste der partnerschaftlich verbundenen Gemeinden namens Falkenstein befindet sich in der nördlichen Pfalz und ist Mitglied in der Verbandsgemeinde Winnweiler im Donnersbergkreis mit der Kreisstadt Kirchheimbolanden. Die etwa 300 Einwohner nennen ihre Gemeinde stolz „Das romantische Bergdorf am Donnersberg“, der sich mit seinem „Königsstuhl“ genannten Gipfel auf 687 m erhebt und damit der höchste Berg der Pfalz ist. Und das Bergdorf bietet noch mehr: Es ist an einer Steilstraße im engen Tal aufgereiht, die an der romantischen Burgruine vorbei eine Steigung von 25 % aufweist und bis auf eine Passhöhe mit dem „Falkensteiner Hof“ führt.

Im Rahmen partnerschaftlicher Kontaktpflege war heuer im August eine Abordnung aus der Pfalz beim 4. Internationalen Weinmarkt im Vorderen Bayerischen Wald. Der junge pfälzische Ortsbürgermeister Andreas Fischer hatte dabei betont, dass die persönlichen Treffen einen hohen Stellenwert hätten und deshalb beibehalten werden sollten.

September 2007

Sein Vater und Vorgänger im Bürgermeisteramt Josef Fischer wurde bei der Gelegenheit durch den 1. Bürgermeister Thomas Dengler für seinen zehnten Aufenthalt im Luftkurort Falkenstein/Opf. geehrt. Verabredet wurde ein Gegenbesuch in der Pfalz zu einem Zeitpunkt, wenn die laufende Dorferneuerung einschließlich der Umbau- und Neubaumaßnahmen an der katholischen Kirche St. Katharina sowie an der Burgruine mit Freilichtbühne und Gaststätte „Burgstubb“ abgeschlossen sind. Dieser Zeitpunkt war nun Mitte September erreicht.

Und so machten sich anlässlich der „Kerwe“ in Falkenstein/Pfalz der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny mit Gattin Heidi auf den Weg ins 450 km entfernte Bergdorf am Donnersberg und wurden durch die pfälzische Gastfreundlichkeit geradezu überwältigt. Zu den vielen angenehmen Pflichten des Besuchsprogramms gehörten u.a. Weinproben und Testessen des berühmten Pfälzer Saumagens, dazu Flammkuchen, Hoorische Knepp mit Specksoße, Worscht Grumbeere usw.



Bergdorf Falkenstein am Donnersberg (Foto: Dr. Schumny)

In der Regionalzeitung „Die Rheinpfalz“ war direkt nach dem Kerwe-Wochenende unter der Überschrift „Die Falkestääner Kerb soll lewe“ zu lesen: „Ein besonderer Kerwe-Gast war Prof. Dr. Harald Schumny aus der oberpfälzischen Partnergemeinde Falkenstein, der im Vorderen Bayerischen Wald die kulturellen Aktivitäten koordiniert. Schumny, von der Bürgermeisterfamilie Fischer betreut, zeigte sich beeindruckt von der Landschaft und der Natur um Falkenstein“.

In einem Ortsrundgang präsentierten Bürgermeister und Altbürgermeister stolz die erreichten Modernisierungen, vor allem aber die Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten, die die kleine Gemeinde zusammen mit dem „Verein für Heimatpflege und Erhaltung der Burgruine“ zu bewältigen hatte. Bei all dem sind die Bürgermeisterfamilie Fischer sowie Volker Demmerle (Beigeordneter, d.h. Bürgermeister-Stellvertreter) und seine Gattin Michaela (Vorsitzende des Heimatvereins) treibende Kräfte. Bei einem gemeinsamen Abendessen in der neu aufgebauten „Burgstubb“ direkt an der Burgruine und der Freilichtbühne waren auch Frau Marliese Fischer, das Ratsmitglied Karl Becker und wichtige „Macher“ im Ort, die Brüder Herbert und Siegfried Zwehn anwesend.

Der ebenfalls eingeladene Bürgermeister der Verbandsgemeinde Winnweiler Peter Schulz überreichte den Oberpfälzer Besuchern ein schönes, in Glas gestaltetes Wappen, Ortsbürgermeister Andi Fischer übergab einen exzellenten Bildband über die Pfalz. Dr. Schummy konnte als kleine Präsente Falkensteiner Heimathefte in der Pfalz lassen.



Geladene Gäste vor der „Burgstubb“ (von rechts): Dr. Harald Schummy, Herbert Zwehn, Josef Fischer, Peter Schulz, Volker Demmerle, Karl Becker, Andreas Fischer, Heidi Schummy, Siegfried Zwehn

ROCKENHAUSEN

Die „Falkestäner Kerb“ so hoch wie nie zuvor

FALKESTEINER „Kerweredd“ erstmals oben im Dorf – Große Ereignisse statt kleiner Geschichten

„Die Falkestäner Kerb soll leve – hoch.“ Der – natürlich nicht nur in Falkestein – obligatorische Spruch hat in diesem Jahr eine besondere Bedeutung erhalten. Denn so hoch hat die Kerve in dem kleinen Dörfchen bislang noch nicht „gehört“ – oder besser gesagt stattgefunden – nämlich auf der Passstraße am Falkesteiner Hof. Dort hat „Kerwepauer“ Sven Seiler – assistiert vom Vizeherb Marwin Bickel und unterstützt von der Kerwepauer – den Gästen auch die „Kerweredd“ präsentiert.

Mit dem nun ein Dutzend „Kerwepauer“ vom „Hof“ inszenieren „Kerwepauer“ und ebenfalls Falkesteiner den „Schüttgelsch“. Diese handelten vor allem um den großen Ereignissen in Falkestein – der neuen „Kerwepauer“, der Wiederöffnung des „Falkesteiner Hofes“, dem Mittelalterspektakel oder den Fernsehbeiträgen über die Eschbach in Falkestein. Etwas vermehrt wurden die „gehörten Dörfgeschichten“ zum Jahresabschluss.

Aus Mangel hatte die „Able-Tour“ aus dem Mittelalterspektakel zum Aufschwung beigetragen. Auch zum Kerwepauer am Sonntag hatten die Musiker die Besucher mit fetten Weizen und abendlichen Klängen unterhalten, Kerwepauer interpretiert mit Akkordeon und Bassbrett, sowie



Reise zum Kerwepauer: Die Partie „Alt gegen Jung“ auf dem Marienthaler Bobplatz endete 22:1. –Foto:103

ethnische Begleitung in der akustischen Gitarre. Gerne nutzten die „Kerwepauer“ – viele kamen von außerhalb – die Gelegenheit zu einem Kerwepauer. Richtig „Kerwepauer“ heißt es am Freitagabend die Gäste der Falkesteiner Hof. Die Frage lautet allerdings: Wo waren nun die Falkesteiner? Die kamen sich wohl bereits

vermerkt beim Kerwepauer „Alt gegen Jung“. Im Eigentum der Seileren sagte Bickel, dass man sich schließlich als Unterstützer bezeugen. Viele Ausflügler nutzten über die Kerve die schöne Wochenendwetter zu einem Abstecher nach Falkestein. „Ergebnis“ und „Falkesteiner Hof“ waren gut frequentiert.

Ein bemerkenswerter Kerwepauer war Prof. Dr. Harald Schürer, aus der Oberrheinischen Universitätsbibliothek Falkestein, der im weiteren Besonderen Welt die kulturellen Aktivitäten koordiniert. Schürer, von der Bürgermeisterei Falkestein betreut, zeigte sich beeindruckt von der Leidenschaft und der Natur im Falkestein. (10/07)

Empörung über Gedankenlosigkeit und Vandalismus

Ehrenamtlicher Einsatz oft in kurzer Zeit zunichte gemacht

Falkenstein. Wenn am Wochenende Ansässige oder Urlauberfamilien mit Kindern und Hund auf markierten Wanderwegen im Falkensteiner Vorwald überfallartig und mit Getöse durch eine Horde jugendlicher Endurofahrer überrascht werden, ist das etwa so, als wenn Rüpel durch eine Fußgängerzone ziehen und Passanten anpöbeln. Im Naherholungs- und Urlaubsgebiet werden bei Lärmerzeugung und Umweltverschmutzung nicht nur die meist privat und ehrenamtlich angelegten und gepflegten Wege beschädigt, es werden auch Einheimische beeinträchtigt, und Urlaubsfamilien kommen nach solchen wiederholten Attacken bestimmt nicht wieder in den „Luftkurort“ Falkenstein. Der Schaden ist dann auch in Euro und Cent beträchtlich.

Wenn dann noch Einrichtungen zerstört oder gestohlen werden, ist das eine bodenlose Gemeinheit; denn das Wiederherstellen kostet ehrenamtliche Zeit und Vereins- oder Gemeindegeld. Vor allem die Häufung in letzter Zeit veranlasst die in der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald zusammengeschlossenen Vereine dazu, an die Öffentlichkeit zu gehen, krasse Fälle aufzuzeigen und an Vernunft und Rücksichtnahme zu appellieren. Ein paar krasse Fälle sollen hier genannt werden. Der Verein „Naturpark Vorderer Bayerischer Wald“ hat in den vergangenen Monaten eine große Zahl moderner, großer Wandertafeln aufgestellt, auf denen nun Wegnamen, Richtungen, Entfernungen usw. genannt und auf je einer wetterfesten Wanderkarte grafisch dargestellt sind. Prompt ist solch eine 80 Zentimeter breite Wanderkarte oben auf dem Sengersberg abgeschraubt und gestohlen worden. Das heißt, der oder die Täter sind gezielt mit Werkzeug zum Stehlen hinaufgestiegen. In anderen Fällen wurden die neuen Tafeln verkratzt oder mit Farbe beschmiert, Richtungspfeile wurden beschädigt. Von den vielen ganz neuen kleinen Markierungstafeln mit dem „Wilden Mann“ fehlen inzwischen auch einige, offenbar fachgerecht und mit geeignetem Werkzeug vom Baum oder Pfosten herausgeholt.

Ein weiteres Beispiel sind die offenbar sehr beliebten Rittersymbole, die die ganz neuen Burgensteige markieren. Mehrere auf metallene Pfosten aufgeklebte Schildchen wurden abgezogen, abgerissen, selbst solche mit kräftigen Schrauben an Pfosten montierte Schilder wurden abgeschraubt und gestohlen. In einem Fall ist gerade eben ein Ritterschildchen mit der Zusatzbeschriftung „Falkenstein“ im Schlosspark abgeschraubt worden, die Edelstahlschrauben und das Unterlegstück sind ordentlich wieder angebracht. Auch dazu muss sich der Täter gezielt mit einem starken Akkuschrauber auf den Weg gemacht haben. Alles, was nicht direkt zerstört wurde, ist möglicherweise nun in privaten Partyräumen zu finden und muss „geduldig“ wieder erneuert werden. Es wird gebeten, alle Auffälligkeiten, Diebstähle und Zerstörungen zu melden, damit der schöne Vorwald seinen guten Ruf behält und Erholungssuchende gerne wieder kommen. Dies ist möglich bei allen Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden (Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth, Zell), in Falkenstein Tel. 09462-942220 (Touristinfo) oder 09462-910840 (AG-Koordinator Dr. Schummy).



Aktuelles Beispiel für gestohlenes Rittersymbol: rechts sind nur noch die Befestigungsschrauben vorhanden

04.10.2007

Internetportal der AG Vorwald wird erweitert

Interaktive Regionskarte neu für den Vorderen Bayerischen Wald

Falkensteiner Vorwald. Das moderne Internetportal www.vorderer-bayerischer-wald.de der AG Vorwald ist nun etwa ein halbes Jahr aktiv, wird gepflegt, gut genutzt und ist bei der Suche mit Google schon recht weit nach oben gelangt. Hauptteile der Nutzung sind derzeit die beiden Module „Gastgeber“ und „Veranstaltungen“.

Viele Urlauber haben sich in dieser Zeit zu Hause informieren und auch „online“ das passende freie Zimmer finden und buchen können, vorausgesetzt natürlich, der Gastgeber nutzt die bequeme Möglichkeit der Online-Freimeldung und zeigt seinen Betrieb in den schönsten Bildern. Veranstaltungen werden von den Mitgliedsgemeinden der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) zunehmend vollständiger eingetragen, wozu nun das Neumitglied Stadt Wörth mit hochwertigen Veranstaltungen die Palette ergänzen wird.

Das Suchen von Veranstaltungen kann selektiv für jede Gemeinde und nach Kategorien getrennt erfolgen, oder es ist eine komplette Vorwald-Übersicht aufrufbar. Zu den Veranstaltungen lassen sich Details erfragen, der Veranstaltungsort kann mit Google-Map sichtbar gemacht werden, Anfahrtsrouten lassen sich ausgeben.

Und zu Veranstaltungen werden per Zufallsgenerator passende freie Übernachtungsmöglichkeiten angezeigt. Das gilt umgekehrt ebenso im Gastgeber-Modul, wo dann eine Auswahl aktueller Veranstaltungen gezeigt wird.

Nun geht die Portalentwicklung in die zweite Phase. Dabei werden schrittweise weitere Module bereitgestellt, um die Bereiche „Gastronomie“ und „Wirtschaftsförderung“ abzudecken. Für die Vorwald-Gastronomie wird es ein vergleichbares Verfahren wie beim Gastgeber-Modul geben. Das heißt, teilnehmende Gastwirte können ihre Seite gestalten, aktualisieren und z.B. Online-Platzreservierung nutzen.

In einem weiteren Bereich „Themen“ wird im nächsten Jahr das wichtige Thema „Wandern“ aufgegriffen. Es werden dann Wanderwege beschrieben und in eine moderne Kartographie eingetragen.

Für diesen Zweck und für eine bessere Nutzung der anderen „georeferenzierten“ Daten (Vermieter, Veranstaltungen) ist ab sofort eine ganz neue Technik auf der Vorwald-Homepage zum Ausprobieren bereitgestellt.

Der Tourismusverband Ostbayern (TVO) nennt diese Technik „GeoPortale für Ostbayern“. Das ist sozusagen eine Verknüpfung der bestehenden Datenbanken, die ja auch die Basis für das Vorwald-Portal sind, mit dem Karten- und Luftbilddienst Virtual Earth von Microsoft. Realisiert wird dies unter dem Namen „eContent.M@ps“ durch die Firma C+V Huber, Lam, die auch das Vorwald-Portal entwickelt hat und betreibt. Und auf der Homepage dieses Portals findet man nun unten das neue Feld „Interaktive Regionskarte“, auch aufrufbar unter dem Reiter „Service“.

Ruft man diesen interaktiven Dienst auf, öffnet sich ein Bild ähnlich wie mit Google Maps, als Straßenkarte oder Luftbild. Es werden dann Symbole für Gastgeber, Events, Gastronomie, Routen und Sehenswürdigkeiten sichtbar, beispielhaft vor allem im Vorwald um Falkenstein. Dahin gelangt man schnell durch Verschieben oder Vergrößern mit der Maus.

Viele Details sind abrufbar, Wege und Routen (z.B. die Radwege bei Falkenstein) werden gezeichnet, die Routenplanung auf den Navteq-Straßenkarten ist verfügbar. Schiebt man sich mit der Maus zum Regensburger Zentrum, kann als Beispiel für eine weitere Attraktion der Dom dreidimensional groß herausgezoomt und zur Ansicht aus allen vier Himmelsrichtungen gedreht werden.

Vom TVO wurden für den Inhalt der Datenbanken folgende Zahlen genannt: 8.000 Gastgeber, 35.000 Events pro Jahr, 1.000 Gaststättenbetriebe, 2.000 Sehenswürdigkeiten, 500 GPS/GIS-Routen. Zu hören war, dass ab 2008 die Geo-Portale auch für mobile Geräte verfügbar sein soll.

Beim Bekanntwerden weiterer Details wird die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald berichten. Zu gegebener Zeit werden Schulungen für die neuen Dienste organisiert. Informationen über www.vorderer-bayerischer-wald.de, Tel. 09462-942220 (Touristinfo) oder 09462-910840 (AG-Koordinator Dr. Schumny).



Aktuelle Startseite des Internetportals

04.10.2007

Religiöse Kleindenkmäler im Gemeindebereich Falkenstein

Erstmaliger Versuch einer Erfassung und Beschreibung

Falkenstein. In den letzten Jahren ist viel unternommen worden, um Weg- und Feldkreuze, Totenbretter, Grotten usw. zu erfassen und die historischen Hintergründe darzustellen. Gute Dokumentationen gibt es z.B. aus den Gemeinden Althenthann, Brennbach, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wörth, Zell. Nichts aber war vorhanden über solche Kleindenkmäler im Bereich der Marktgemeinde Falkenstein. Weder kirchliche noch weltliche Archive geben Auskünfte. Und auch in Landkarten sowohl älterer als auch neuerer Art sind nur einige wenige Standorte eingetragen.

Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. hatte nun erstmalig den Versuch unternommen, religiöse Kleindenkmäler im Gemeindebereich Falkenstein aufzuspüren, zu fotografieren und in einem Büchlein der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die mühsame Suche begann im Jahr 2005. Ein Problem war dabei, die Kleindenkmäler zu finden. Natürlich sind die an den Hauptwanderwegen bekannt, nicht jedoch die vielen abseits und auf Privatgrund gelegenen Exemplare. Trotz einiger Aufrufe in der Heimatpresse und mit Faltblättern wurden kaum Hinweise auf

Standorte gegeben. Auch ein Beitrag im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Falkenstein im August 2006, das an alle Haushalte kostenlos verteilt wurde, ergab nur im Einzelfall Unterstützung. So wurde beschlossen, Unvollständigkeit zu akzeptieren und die bei vielen Spaziergängen und Wanderungen entdeckten Exemplare abzubilden, den Standort zu benennen und die wenigen verfügbaren Informationen dazustellen.

Auf 160 Seiten zeigt das dritte Falkensteiner Heimatheft mit dem Titel „Religiöse Denkmäler – erwandert“ den Stand nach zweijähriger Suche und Nachfrage und dokumentiert immerhin etwa 150 Marterl, Kreuze, Grotten, Kapellen. Die Fotos zeigen den aktuellen Zustand 2005-2007, weshalb zwischenzeitlich erfolgte Restaurierungen teilweise nicht berücksichtigt werden konnten. Auch ließen sich aus Zeitgründen die meisten Exemplare nicht mehrfach fotografieren, um eventuelle Veränderungen sichtbar zu machen. Deshalb stößt aufgekommene Kritik daran, dass einige Kreuze in ihrem erbarmungswürdigen Zustand im Jahr 2005 abgebildet sind, auf Unverständnis. Sind diese nun restauriert und wieder schön anzuschauen, sollte darüber Freude aufkommen und den Gedanken ins Bewusstsein rufen, dies beim Kultur- und Heimatverein zu melden bzw. Material zu übergeben. Auch ist bei aktuellen Wanderungen in diesem Jahr sichtbar geworden, dass mehrere un gepflegte Kleindenkmäler teilweise für Restaurierungsarbeiten demontiert wurden. Das gibt Anlass zur Hoffnung, bald wieder noch mehr der schönen Zeitzeugen christlicher Überlieferungen im Vorwald anschauen zu können.



Wegkreuz zwischen Gfäll und Bielhof

Wenn nun das Heimatheft 3 durchgeschaut wird und Korrekturen, Verbesserungen, Ergänzungen erkennbar sind, dann könnte in einem Ergänzungsheft das Thema fortgesetzt werden, vorausgesetzt der Kultur- und Heimatverein wird informiert. Tel.: 09462-910840; E-Mail: vorstand@kultur-falkenstein.de.



Totensbretter bei Hundessen
Beispiele aus Heimatheft 3 (Fotos: Dr. Schumny)

06.10.2007

Kulturstammtisch im goldenen Oktober

Falkenstein. Meteorologisch kann man diesen Sommer vergessen, er hat seinem Namen keine Ehre gemacht. Aber der sprichwörtlich goldene Oktober macht derzeit Freude. Und so wird nach dem Erntedankfest nun am zweiten Donnerstag des Monats (am 11. Oktober) beim Kulturstammtisch ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein neben dem freien Gedankenaustausch der Herbst ein Thema sein. Gerne sind neben den Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald interessierte Gäste gesehen. Der monatliche Kulturstammtisch wird auch dazu genutzt, aktuelle Probleme und Pläne zu besprechen sowie Anregungen aufzunehmen. Am 11. Oktober haben übrigens Alexander und Manuela Namenstag, und es wird Vollmond geben. Welche Auswirkungen das auf das Treffen haben wird, lässt sich nicht vorhersehen. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder www.kultur-falkenstein.de

Gästekalender November 07 - Januar 08



(Bild von Sabine Fuchs)

Am die
Vorwald-Gemeinden
Altenhain,
Bernhardswald,
Brennberg,
Falkenstein,
Michelauerkirchen,
Retzenbach, Wald,
Wiesenfelden,
Wörth, Zell



- Jeden 2. Donnerstag im Monat: Antwortsuche im Buchstaben-Wald in Falkenstein, 19 Uhr
- Jeden 1. Freitag im Monat: Vollermond-Ebene in Michelauerkirchen, Gasthof Feyer, 20 Uhr
- Jeden 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch in Zimmerting, Gasthaus Aachalmhain, 9.30 Uhr
- Jeden 1. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Retzenbach, zum Alten Wald, 15 Uhr
- Sonntags 14 Uhr Bernhardswald, Tanzloka, Markt, Tanzstift mit Live-Musik
- November oder Donnerstag: Musikantenstammtisch im Alten Dorfweidhain in Oberhohenbach

Ausstellungen

- Bis 31.12. Schloss Wiesenfelden, Ausstellung „Bienen im Ficht“ von Heinz Giesbauer
- Ab 01.12. bis 06.01. Wald, Paläste, Tadelkornle: Kippausstellung
- Ab 01.12. Oktober, Nachhaltigkeitsrat, Sonderausstellung „Waldschnee“

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald

Gästekalender November 07 - Januar 08

November 2007

- Mo 02. 19.00 Uhr in der Apotheke des Dorfcenter, Meditativer Lebens-Kursus
- Sa 09. 15.30 Uhr in GH Bism, Posaunenchorale, 20.00, 22.00 Stunden, Gesangs-Zur-Burg, Aufführung der Musikgruppe der Weidler Besessenen.
- Sa 09. 14.00 Uhr in der Apotheke, Leberwurstmarkt, 14.30 Uhr in der Apotheke Zur Burg, Aufführung der Theatergruppe des Waldler Besessenen: „Wormweiberchen, Gerstelschne, Vorstellung der Theatergruppe „Spinnweb“ mit „Mein Frauchen, ich“
- Di 04. 20.00 Falkenstein, 22.00 Stunden-Burg, Gesangschor eines Posaunen-Club & Posaunen
- Fr 08. 17.00 Falkenstein, Posaunen, Abendessen mit Musik 20.00 Altenhain, Gasthaus Gern, Posaunenchorale
- Sa 10. 15.00 Falkenstein, Gasthof Zur Burg, Posaunenchorale, Schloss Wiesenfelden, Posaunenchorale und Michelauerkirchen, Gasthaus Aachalmhain und Michelauerkirchen, 20.00 Falkenstein, Baum My Lady, Orchester-Altenhain, 20.00 Kitz, Theaterclub, Aufführung d. Theatergruppe Michelauerkirchen, Michelauerkirchen, 18.00 Stunden Abend
- Sa 11. Wald, Sa 11. Sa 18. 20.00 Kitz, Theaterclub, Aufführung d. Theatergruppe
- Sa 17. 17.00 Schloss Wörth, Vorkurschorale Michelauerkirchen
- Mi 19. 19.00 Kitz, Theaterclub, Aufführung d. Theatergruppe
- Sa 24. Michelauerkirchen, Michelauerkirchen: 20.00 Falkenstein, Gesangschor Michelauerkirchen: Michelauerkirchen, Gesangschor Michelauerkirchen
- Sa 25. 08.00 Falkenstein, Abendessen mit Musik, 10.00 Stunden, Posaunenchorale, 18.00 Wörth, Sonderausstellung an Schloss, Michelauerkirchen und Michelauerkirchen
- Mi 26. Bernhardswald, 26. Spätsommerfest
- Di 27. 20.00 Falkenstein, Gesangschor Michelauerkirchen, Sonderausstellung an Waldweidener Film & Posaunen

Dezember 2007

- Sa 01. 15.00 Waldweidener, Bernhardswald, Michelauerkirchen, 18.00 Altenhain, Orchester Michelauerkirchen

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Gästekalender Nr. 11: November 2007 bis Januar 2008

07.11.2007

Adventskonzert in der Rokokokirche

Arrach/Falkenstein. Es ist wieder gelungen: In der Rokokokirche St.Valentin in Arrach gibt es auch heuer ein Adventskonzert mit einem Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald freut sich deshalb, im diesjährigen Adventsprogramm diesen edlen Klangkörper erneut zu Gehör bringen zu können.

Am 1. Adventssonntag (2. Dezember) um 16.30 Uhr werden die vier Musiker Werke von Johann Sebastian Bach, Anton Diabelli, Georg Friedrich Händel, Nicolo Paganini, Christian Gottlieb Scheidler und Antonio Vivaldi darbieten.

November 2007

Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg, spielt im Streichquartett Violine. Er hat in Lodz studiert und war in Warschau Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und war bis 2004 Solocellistin im Philharmonischen Orchester. Diesmal wird das Ensemble wie im vergangenen Jahr ergänzt durch den bekannten Konzertgitarristen Milorad Romic, wodurch ein vielfacher Wunsch erfüllt wird. Milorad Romic ist seit seiner Umsiedlung nach Regensburg in umfangreicher Konzerttätigkeit engagiert, mit z.B. eigenen CD-Aufnahmen und Studioaufnahmen für den Bayerischen Rundfunk. Der Vorverkauf für dieses besondere Konzert hat begonnen. Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse sind 6 € zu bezahlen.



Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg

12.11.2007

Versammlung der Vermieter, Gastwirte und Tourismuspersonen

Bürgermeister und Tourismusverein laden Mitglieder der AG Vorwald ein **Falkenstein**. Der 1. Bürgermeister von Falkenstein Thomas Dengler und der Vorsitzende des Tourismusvereins der VG Falkenstein Prof. Dr. Harald Schumny haben für Montag, 26. November, eine gemeinsame Hauptversammlung anberaunt.

Ab 19.00 Uhr beginnt im Falkensteiner Schröttinger-Bräu die Vermietererversammlung 2007 gemeinsam mit dem Wirtestammtisch und Vorwald-Stammtisch. Die Mitglieder-Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins schließt sich an, wobei die nach dem Vereinsrecht notwendigen formalen Punkte wie Bericht des Vorsitzenden, Kassenbericht, Entlastung und Beiträge 2008 zu behandeln sind. Im allgemeinen Teil ab 19.00 Uhr werden Vermietern und Gastwirten aktuelle Informationen vermittelt, Probleme können besprochen werden. Ein Hauptpunkt wird die Vorstellung der neuen BayerwaldCard „Vorderer Bayerischer Wald 2008“ sein, die ab 1. Dezember dieses Jahres im Vorwaldgebiet mit den Gemeinden Althenthann, Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth, Zell eingeführt wird, in ganz Ostbayern mit nun über 500 Akzeptanzstellen Gültigkeit hat sowie durch die Vereine „Fremdenverkehrsverein Althenthann-Bernhardswald-Kürn“, „Fremdenverkehrsverein Brennbach“, „Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell“, „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“, „Tourismusverein der VG Falkenstein“, „Tourismusverein Wiesenfelden“ als Mitgliedsausweis ausgegeben wird.

Über Aktuelles aus der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald wird berichtet werden, wobei die Entwicklungen beim Internetportal www.vorderer-bayerischer-wald.de und der Projektstand zur Schaffung eines gemeinsamen Tourismuskatalogs Schwerpunkte sind. Über die Veranstaltungsplanung 2008, vor allem über die beliebte Serie der Heimatabende ist zu entscheiden, die in den vergangenen fünf Jahren 48 Veranstaltungen in Gastwirtschaften im Falkensteiner Vorwald geboten hat. Für Verschiedenes, Wünsche usw. sollte auch Zeit bleiben. Alle Vermieter von Gästezimmern, Gastwirte und an der wirtschaftlichen Entwicklung der Region interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Der Schröttinger-Saal hat viel Platz. Rückfragen sind möglich in Falkenstein Tel. 09462-942220 (Touristinfo) oder 09462-910840 (AG-Koordinator Dr. Schummy).

13.11.2007

Oberpfälzer Sitzweil in München

Falkenstein/München. Eine scherzhafte Schlussfolgerung des Münchener Oberbürgermeisters Christian Ude lief darauf hinaus, dass München doch die größte oberpfälzische Stadt ist, weil 10 % aller Münchener, also mehr als 130 000, aus der Oberpfalz stammen. Und nur wenn die mehr als 16 000 Regensburger Studenten dazugechnet würden, wäre München nur noch die zweitgrößte Stadt mit „oberpfälzischem Migrationshintergrund“. Ungeachtet dieses Vergleichs wundert es nicht, dass die jährliche Oberpfälzer Sitzweil in München zu den großen Veranstaltungen zählt. Aber nicht nur das, es wird auch immer ein Programm ausgerichtet, das sich sehen und hören lassen kann.

Die „Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Heimatvereine in München e.V.“ unter der Leitung von Karl Hartinger organisiert diese Veranstaltung nun seit 1981 und gewinnt jedes Jahr eine andere Oberpfalz-Heimatgemeinde für die Ausrichtung. In diesem Jahr war es die Kreisstadt Cham mit einer beachtlichen Anzahl an Akteuren und Musikanten. Und wie immer begann der Heimattag mit einem Festgottesdienst im „Alten Peter“. Danach ging es, auch das ist Tradition, zum Hofbräuhaus am Platzl.

Der große Festsaal war wieder voll, die Chamer Kolpingmusik übertönte mühelos die angeregten Saalgespräche und eröffnete um 13.30 Uhr die traditionelle Oberpfälzer Sitzweil mit dem Lied „Mein Heimatland“. Das Nachmittagsprogramm, verlief im Wechsel zwischen Wortbeiträgen, Volkstänzen und Musikstücken in verschiedenen Besetzungen. Zu hören waren beispielsweise Traditionsstückeln wie Woldbuama san ma mir, Oa Hoiwe Bier, Da Häuslmo. Der Leiter des Chamer Tourismusbüros Sepp Daiminger stellte seine Heimatstadt vor; Höhepunkte waren die Beiträge des Chamer Kreisheimatpflegers Hans Wrba mit Themen wie A so redn ma mir, Wortkargheit, Da bäimische Wind.

Dem unterhaltsamen Teil gingen Grußworte und Begrüßungen voraus, wobei Karl Hartinger besonders den Münchener Oberbürgermeister Christian Uhde, den Chamer Bürgermeister Leo Hackenspiel, den Oberpfälzer Regierungspräsidenten Dr. Wolfgang Kunert, den Präsidenten des Oberpfälzer Kulturbundes Dr. Wilhelm Weidinger und anwesende Bürgermeister oberpfälzer Gemeinden herausstellte, darunter der 2. Bürgermeister des Marktes Falkenstein Walter Hintermeier sowie der Vorsitzende der Falkensteiner Kultur-, Heimat- und Tourismusvereine Prof. Dr. Harald Schummy. Diese beiden waren mit ihren Gattinnen der Einladung der „Landsmannschaft Falkenstein und Umgebung in München“ gefolgt und konnten sich wieder herzlicher Gastfreundschaft erfreuen. Zum Abschluss des Oberpfälzer Heimattages erhoben sich die Teilnehmer, stimmten zur Blasmusik der Kolpingmusik in die Bayernhymne ein und sangen aus voller Kehle „Gott mit dir, du Land der Bayern ...“.



Falkensteiner Tisch im Hofbräuhaus



Festsaal mit Kolpingmusik

21.11.2007

Kulturstammtisch mit Gesundheitsthema

Falkenstein. Der Kulturstammtisch des Falkensteiner Vorwalds steht an jedem zweiten Donnerstag des Monats ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein bereit. Dazu sind immer neben den Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald interessierte Gäste gerne gesehen. Ohne Tagesordnung wird gemütlich beieinander gegessen, manchmal werden jahreszeitlich passende Themen aufgegriffen, oder es werden Ideen erklärt und Planungen diskutiert. Der monatliche Kulturstammtisch wird auch dazu genutzt, aktuelle Probleme zu besprechen sowie Lösungen zu finden. Beim nächsten Stammtisch, am Donnerstag, 13. Dezember, gibt es ausnahmsweise wieder ein Hauptthema, nämlich „Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit“. Die zweite Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Elena Iljin hat sich einen interessanten Info-Abend ausgedacht und dafür die Ernährungsberaterin Daniela Rieperdinger gewonnen, die als Rezept für die kalte Jahreszeit vorstellt: „Aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte; natürliche Vitalstoffe helfen Ihnen dabei“. Und weil eine Krönung der kalten Jahreszeit ja häufig die Festtagsbraten und Süßigkeiten darstellen, kann das Wecken der Selbstheilungskräfte eigentlich nur positiv sein. Um diesen kostenfreien Informationsabend gut vorbereiten zu können, bittet Elena Iljin um Anmeldungen bis zum 7. Dezember unter 09462-942560 oder 0176 243 423 83.

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder www.kultur-falkenstein.de

Adventskonzert in der Rokokokirche

Arrach/Falkenstein. Einmal im Jahr wird das Arracher Rokokokirchlein St. Valentin im Falkensteiner Vorwald zum exklusiven Konzertsaal, wenn wie seit Jahren am 1. Adventssonntag ein Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg der Einladung des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald folgt und ausgesuchte Preziosen darbietet.

Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Und so wird auch heuer am 2. Dezember ab 16.30 Uhr ein edler Klangkörper mit schönster Kunst in die Adventszeit einstimmen.

Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg, spielt im Streichquartett Violine. Er hat in Lodz studiert und war in Warschau Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und war bis 2004 Solocellistin im Philharmonischen Orchester.

Diesmal wird das Ensemble wie im vergangenen Jahr ergänzt durch den bekannten Konzertgitarristen Milorad Romic, wodurch ein vielfacher Wunsch erfüllt wird. Milorad Romic ist seit seiner Umsiedlung nach Regensburg in umfangreicher Konzerttätigkeit engagiert, mit z.B. eigenen CD-Aufnahmen und Studioaufnahmen für den Bayerischen Rundfunk.

Das Programm beginnt mit einem Trio für Violine, Viola, Gitarre und B.c. von Anton Diabelli (1781-1858). Dann spielt Milorad Romic eine Sonate A-Dur für Gitarre Solo von Niccolò Paganini (1782- 1840) und es folgt die Sonate in D-Dur für Gitarre und Violine von Christian Gottlieb Scheidler (1752-1815). Auch Antonio Vivaldi (1678-1741) wird geboten in Form der Triosonate e-Moll op. 1 Nr. 2 für zwei Violinen und Violoncello und Gerlint Meißner würdigt Johann Sebastian Bach (1685-1750) mit einem Solo aus der 2. Suite h-Moll.

Es gibt dann noch ein Gitarren-Solo (Sonate C-Dur) von Niccolò Paganini, die Triosonate D-Dur für zwei Violinen und Violoncello von Georg Friedrich Händel (1685-1759) sowie Niccolò Paganinis Serenata für zwei Violinen, Gitarre und B.c. mit den Sätzen Introduzione - Tempo di Minuetto - Andantino scherzando.

Im Vorverkauf für dieses besondere Konzert sind noch Eintrittskarten für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse in der Arracher Kirche sind 6 € zu bezahlen.



Rokokokirche St. Valentin in Arrach

02.12.2007

Begrüßung durch Prof. Dr. Harald Schumny

Grüß Gott und herzlich willkommen am 1. Adventssonntag in diesem schönen Gotteshaus.

Alle Jahre wieder können wir uns beim Beginn der Vorweihnachtszeit auf einen musikalischen Hochgenuss freuen: Denn wieder werden Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg für eine passende Einstimmung in die Adventszeit sorgen.

Ich persönlich halte das mit der passenden Einstimmung zur richtigen Zeit für ziemlich wichtig; denn das christliche Weihnachtsfest geht ja inzwischen weitgehend in Werbe- und Verkaufskampagnen unter, die mitunter bereits im September beginnen, wobei der Begriff Weihnachten oft zum Zweck der Umsatzsteigerung mißbraucht wird. Gestern in der Anzeige eines Schmuckhändlers konnte ich lernen: „Schmuck ist Weihnachten“. Immerhin wird hierbei Weihnachten noch mit edlem Schmuck in Verbindung gebracht, nicht mit Billigplastik aus Asien.

Und im Oktober soll man schon die ja so wichtige Weihnachtsdekoration und den jeweils angesagten Baumschmuck kaufen. Ab November beginnen dann die Christkindl- oder Weihnachtsmärkte, also die Verkaufs- und Amüsiermärkte im Nikolaus-Outfit.

Besonders sinnig finde ich auch die Christbaumversteigerungen zur Auffüllung der Vereinskassen bereits im November. Und dann kann man zusammenfassen, was der 24. Dezember, also Heiligabend für eine Bedeutung hat: Das ist der Tag, an dem die deutschen Wohnzimmer mit Geschenkpaketen zugestellt sind.

Wir können uns glücklich schätzen, zumindest hier und heute machen wir etwas Richtiges und lassen uns in diesem schönen Rokokoraum mit barocken und klassischen Klängen verwöhnen. Wie im vergangenen Jahr ergänzt auch diesmal der weit- hin angesehene Konzertgitarrist **Milorad Romic** die uns aus den vergangenen Jahren gut bekannten Musiker.

Das sind **Gerlint Meißner**, die im Philharmonischen Orchester 30 Jahre Solocellistin war; dann der 2. Konzertmeister der Regensburger Philharmoniker **Daniel Bara**, Violine, sowie **Tilmann Kay**, Violine und Viola.

Das gesamte Programm und weitere Angaben zu den Musikern können aus den verteilten Blättern entnommen werden. Man sieht an der Programmaufstellung, dass wieder der wohl bekannteste Barockmeister, der Sachse **Johann Sebastian Bach** vertreten ist, was heute zum Solovortrag von Gerlint Meißner führt. Auch der gleichaltrige **Georg Friedrich Händel** aus Halle an der Saale und der 7 Jahre ältere **Antonio Vivaldi** werden gewürdigt – das ist sozusagen das Spitzentrio barocker Großmeister, wobei der Venediger Vivaldi wohl das Vorbild der anderen war. Vivaldi war übrigens nicht nur Komponist, sondern auch Priester, Lehrer, Violinist, Kapellmeister ...

Vertreten sind noch 3 Komponisten der – lax ausgedrückt – Mozart- bzw. Nach-Mozart-Generation. Das sind der 4 Jahre vor Mozart geborene **Christian Gottlieb Scheidler**, dann **Anton Diabelli**, bei dessen Geburt Mozart 25 Jahre jung war. Zum Salzburger Diabelli ist bemerkenswert, dass dieser Komponist auch Musikalienverleger war, speziell für z.B. Schumann und Beethoven. Interessant vielleicht auch, Beethoven hat 33 Variationen über einen Walzer seines Verlegers Diabelli geschrieben.

Beethoven kommt heute musikalisch nicht vor, dafür aber auch in diesem Jahr der größte aller Violinvirtuosen **Niccolò Paganini**, dessen Sonaten A-Dur und C-Dur heute solo von Milorad Romic vorgetragen werden. Alles Weitere soll und wird die Musik aussagen – aber ehe gleich das Konzert beginnt, mache ich gerne diesen Platz hier frei für Pfarrer Schnitt.

10.12.2007

Gesundheit als Thema am Kulturstammtisch

Falkenstein. Am Donnerstag, 13. Dezember, wird ab 19.30 Uhr beim Kulturstammtisch im Gasthof zur Post in Falkenstein das Thema „Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit“ im Vordergrund stehen. Die zweite Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Elena Ilijin hat sich einen interessanten Info-Abend ausgedacht und dafür die

Ernährungsberaterin Daniela Rieperdingen gewonnen, die als Rezept für die kalte Jahreszeit vorstellt: „Aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte; natürliche Vitalstoffe helfen Ihnen dabei“. Und weil als Höhepunkte in der kalten Jahreszeit ja häufig die Festtagsbraten und Süßigkeiten dominieren, kann das Wecken der Selbstheilungskräfte eigentlich nur positiv sein. Nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald sind angesprochen, sondern Gäste sind gerne gesehen. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schummy) oder www.kultur-falkenstein.de

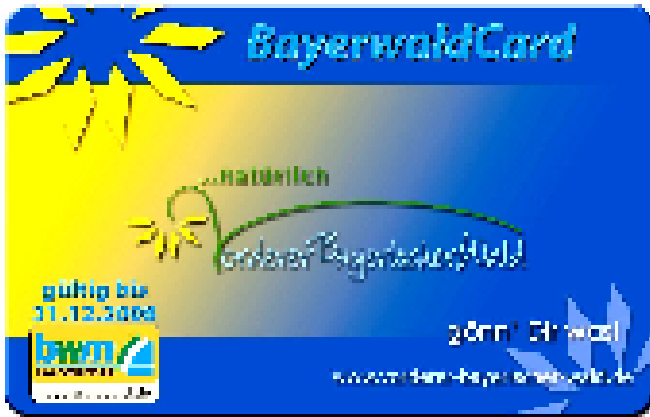
10.12.2007

Neun Gemeinden – eine Karte

Die neue Bonuskarte für den Vorderen Bayerischen Wald ist da

Falkenstein/Vorwald. Die BayerwaldCard „Vorderer Bayerischer Wald“ ist ein weiterer Beweis dafür, dass das neue Netzwerk der neun in der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald zusammengeschlossenen Gemeinden Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth a.d. Donau und Zell funktioniert. In einem modernen und attraktiven Layout bietet die Karte dem Besitzer Vorteile und Mehrwerte bei über 450 Geschäften, Restaurants, Freizeit- und Urlaubseinrichtungen. Die Akzeptanzpartner im und um den Vorderen Bayerischen Wald sind in einem Begleitheft zur Karte zusammengefasst, welches durch seine Informationen und Geheimtipps zum unentbehrlichen Begleiter wird – für unsere Urlaubsgäste und für alle Einheimischen gleichermaßen. Das bwm-Logo zeigt den Weg zu interessanten Geschäften, zum unvergeßlichen Badespaß oder zur luftigen Ballonfahrt. So können die Inhaber der BayerwaldCard „Vorderer Bayerischer Wald“ ein ganzes Jahr lang nach Lust und Laune einkaufen oder ihre Freizeit gestalten.

Die Bürgermeister und Vereinsvorstände im Vorwald sehen die Karte als innovatives Instrument der Kundenbindung, sowohl bei den Urlaubsgästen als auch bei den Einheimischen. Worüber sich die Einheimischen wieder besonders freuen dürfen: Viele Geschäfte und Unternehmen in den neun Gemeinden setzen die BayerwaldCard als Stammkundenkarte ein, und sie wird als Mitgliedskarte von den in der Arbeitsgemeinschaft aktiven Vereinen verwendet; das sind zur Zeit: Fremdenverkehrsverein Althenthann-Bernhardswald-Kürn, Fremdenverkehrsverein Brennbach, Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald, Tourismusverein der VG Falkenstein, Tourismusverein Wiesenfelden. Ansonsten ist diese BayerwaldCard für Einheimische zum Vorzugspreis von 7,90 € bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Gemeinde Bernhardswald, Lebensmittel Haimerl in Brennbach, Spital Brennbach, Tourismus-Büro der VG Falkenstein, Gemeinde Wald, Tourismus-Büro Wiesenfelden, Stadt Wörth a.d. Donau, Gemeinde Zell. Weitere Informationen zur BayerwaldCard „Vorderer Bayerischer Wald“ im Tourismus-Büro der VG Falkenstein, Tel. 09462-942220 oder beim Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Dr. Harald Schummy, Tel. 09462-910840.



**Übergabe der neuen Vorwald-Card
Mit Begleitheft (unten)**

BayerwaldCard

Land der Bayerischen Wald

natürlich

Land der Bayerischen Wald

2007 01 1000

www.bayerwald.de

Kaufpreis ca. über 450 €

Kaufpreis ca. über 450 €

www.bayerwald.de

Die „BayerwaldCard Land der Bayerischen Wald“ ist vor der Bestellung Auftragsprüfung vorzuziehen!

VERKAUFSTELLEN

- | | |
|--|---|
| <p>Gemeinde Bambergwald Rathausplatz 1 96170 Bambergwald Tel.: 0941 34 94 00 0</p> | <p>Gemeinde Mals Hauptstraße 11 96112 Mals Tel.: 0941 34 94 00 0</p> |
| <p>Lebensmittel Hofmoll St.-Hubert-Str. 5 96174 Brunnberg Tel.: 0941 34 94 00 0</p> | <p>Tourismusbüro Wilsenrieden Schulstr. 2 96174 Wilsenrieden Tel.: 0941 34 94 00 0</p> |
| <p>Spital Brannberg Johann-Str. 18 96174 Brannberg Tel.: 0941 34 94 00 0</p> | <p>Stadl Walsch und Dornau Hauptstraße 1 96185 Walsch und Dornau Tel.: 0941 34 94 00 0</p> |
| <p>Tourismus-Büro der VG Pölkensstein Marktplatz 1 96174 Pölkensstein Tel.: 0941 34 94 00 0</p> | <p>Gemeinde Zell Hauptstraße 1 96122 Zell Tel.: 0941 34 94 00 0</p> |

BESTELLSERVICE

Die BayerwaldCard Land der Bayerischen Wald“ kann bestellt werden unter: www.bayerwald.de/online oder telefonisch unter: 0941 34 94 00 0

HERAUSGEBER

Bayerwald Media GmbH - Kündelstraße 13 - 96182 Bamberg
Tel.: 0941 34 94 00 0 - Fax: 0941 34 94 00 0
info@bayerwaldmedia.de / www.bayerwaldmedia.de



Die Ausgabe der einzelnen Karte ist nur ein Ausweis mit Bild und Schrift. Für Satz und Druckdienst wurde 100% Mülltrennung und Recycling der Ausgabe sichergestellt. Für den Druck wurde ein spezielles Recyclingpapier verwendet. Alle Holzprodukte sind nachhaltig und aus kontrollierter Forstwirtschaft. Die Karte ist aus 100% recyceltem Papier hergestellt. Die Karte ist ein Produkt der Bayerwald Media GmbH.

Toxine und Schwermetalle in Lebensmitteln

Lebhafte Diskussion beim Kulturstammtisch

Falkenstein. Der Stammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ist in letzter Zeit immer häufiger ein Ort kritischer Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen. Beim Dezember-Treffen im Falkensteiner Gasthof Zur Post entwickelte sich beim Thema „Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit“ eine lebhafte Diskussion um vernünftige, aber auch lebensfrohe Ernährung, um Qualität einerseits und um die fast obszöne Werbekampagne „Geiz ist geil“. Auf die Qualität des Haustierfutters wird bei dieser Einstellung manchmal mehr geachtet.

Es war natürlich nicht Absicht, für die bevorstehenden Festtage den Appetit zu verderben. Ganz im Gegenteil. Es sollten mit allgemeinen Tipps zu einer gesunden Ernährung Denkanstöße zum wachsamem Einkauf, zur Beurteilung der Lebensmittelqualität, zur Zubereitung und zum richtigen Genießen vermittelt werden. Dazu hatte die 2. Vorsitzende des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V.“ Elena Ilijin die Ernährungsberaterin Daniela Rieperdinger aus München eingeladen, die äußerst kompetent, kritisch aber auch mit dem richtigen Gefühl für Zusammenhänge die Besucher am Stammtisch zunächst zu aufmerksamen Zuhörern machte. Erfreulicherweise waren diesmal nicht nur Falkensteiner und Vereinsmitglieder der Einladung gefolgt, vielmehr konnte der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Harald Schummy auch interessierte Teilnehmer aus Regensburg begrüßen.

Daniela Rieperdinger gelang es eindrucksvoll, die problematische Globalisierung bei der Lebensmittelherstellung und -verteilung zu beleuchten. Für uns Verbraucher ist ja kaum erkennbar, ob bei der industriellen Großproduktion mit Billiglöhnern oder gar Kinderarbeitern die Kette vom ersten Beginn bis in die Regale oder Kühltruhen der Supermärkte kontrolliert wurde. Zwar erfährt man ja nun häufig aus Nachrichten oder Testberichten von mit Pestiziden oder anderen gesundheitsschädlichen Chemikalien belasteten Nahrungsmitteln. Man hört dann von Blei oder Weichmachern, von giftigem Methanol oder der Chemikalie ITX, die normal nur in Druckerfarben vorkommt. Aber was tut man dagegen? Frau Rieperdinger gab viele Beispiele und Hinweise. Eine schöne Anekdote war die, wie am Obststand gefragt wurde, ob auch Äpfel mit Wurm zu haben wären. Auf die erstaunte Verneinung kam die Erklärung: Wenn der Apfel dem Wurm nicht schmeckt, mag ich ihn auch nicht.

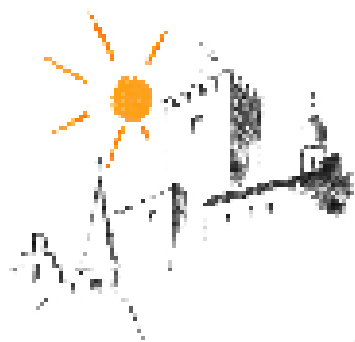
Aber selbst wenn „aufgeklärte“ Verbraucher sich um eine gesunde Ernährung bemühen, kann es vorkommen, dass etwas fehlt, wobei als Ursachen beispielsweise der tägliche Stress oder Krankheiten zählen können. Und in jedem Fall gilt der gute Rat von Frau Rieperdinger: „Aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte, natürliche Vitalstoffe helfen dabei“. Diese kommen in gesunden Lebensmitteln vor, z.B. aus Biobetrieben. Aber ganz konkret hatte Frau Rieperdinger auch interessante Beispiele zur Hand, die aus der Nahrungsergänzungsproduktion der Firma Anusan (www.anusan.de) aus Emmelshausen bei Koblenz stammen. Zweck all dieser natürlichen Vitalstoffe ist es, ohne chemische Zusatzstoffe, unnötigen billigen Füllstoffen,

Konservierungstoffen und selbstverständlich ohne Tierversuche eine sinnvolle Ergänzung zur täglichen Ernährung zu ermöglichen. Besonders die wertvollen Wirkstoffe, Cistus und Betaglukan zur Stärkung der Abwehrkräfte wurden hervorgehoben als positiv bei allen bakteriellen und viralen Infekten, zum Aufbau des Immunsystems nach schwerer Krankheit, nach Chemo- oder Strahlentherapie. Rein pflanzliches Carnitin, der Botenstoff zur Fettverbrennung, fand ebenso großes Interesse wie reines OPC (der wertvolle Traubenkernextrakt mit Acerola) zur allgemeinen Gefäßstärkung und natürlichen Hilfe bei Ödemen. Um seine „Altlasten“ an Toxinen und Schwermetallen los zu werden, empfahl Frau Rieperdinger den Chlorella Repaircomplex. Diese Süßwasseralge ist in der Lage, Gifte an sich zu binden und auf sanftem Wege über den Darm zu entsorgen. Allgemeines Wohlbefinden sind das Ergebnis einer Kuranwendung mit dieser grünen Alge. Höchste Reinheit, beste Qualität und eine sinnvolle Zusammensetzung garantieren eine wirkungsvolle Resorbierung der wertvollen, natürlichen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente.

Abschließend bedankte sich Elena Ilijin mit einem kleinen Blumengesteck bei der Referentin, die sich mit Proben wertvoller Vitalstoffe für alle Zuhörer revanchierte. Der nächste Kulturstammtisch ist für Donnerstag, 10. Januar 2008, ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof Zur Post angekündigt. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder www.kultur-falkenstein.de.



*Gesundheit
beim Kultur-
stammtisch
mit
(von rechts)
Daniela
Rieperdinger,
Prof. Dr.
Harald
Schumny,
Elena Ilijin*



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen:

- Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten
- Einrichtung von Ausstellungsräumen
- Organisierung von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen
- Regelmäßiger Kulturstammtisch
- Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten

Der Verein beteiligt sich als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind:

- Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich
- Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache
- Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs
- Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde

Vereinsadresse: Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-910840; Fax: 09462-910841
E-Mail: vorstand@kultur-falkenstein.de
Internet: www.kultur-falkenstein.de

Kulturreferat der Marktgemeinde: Marktplatz 1, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-9422 20; Fax: 09462-9422 29
E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de
Internet: www.markt-falkenstein.de



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.
Vereinschronik 2007